

MARKTBLATT

AUSGABE 8/2024

23. AUGUST 2024

100. Freischießen der Guntia vom 23. bis 31. August 2024

Das traditionsreiche Schützenfest beginnt am Freitag, den 23.08.2024 um 18.00 Uhr mit dem Startschuss für den Schießbetrieb, anschließend findet um 19.00 Uhr ein Empfang auf dem Marktplatz statt. Am Sonntag, den 25.08.2024 wird um 13.30 Uhr der Freischießen-Festumzug abgehalten. Am Montag, den 26.08.2024 ist ab 14.00 Uhr Seniorennachmittag. Das weitere Programm für Jung und Alt finden Sie ab Seite 54.



Foto: Peter Roth

Der Markt Obergünzburg wünscht dem Freischießen 2024 einen guten und erfolgreichen Verlauf und den Schützinnen und Schützen eine ruhige Hand.

In dieser Ausgabe

Teilspernung des Nikolausbergs
für verlängerten Zeitraum

S. 4

Befragung zum Zusammenhalt
in ländlichen Regionen

S. 9

Infos zu
Gehölzfällungen

S. 16

INHALTSVERZEICHNIS

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

Ehrenzeichen für besonderes Engagement	3
Straßen-Sperrung in Obergünzburg	3
Nachruf Altlandrat Johann Fleschut	4
Teilspernung des Nikolausbergs	4
Zensus Byern 2022	5
Stellenausschreibung gfi	7
Modernes „Trampen“: Mitfahrbänkle	8
Forschungsprojekt ländliche Regionen	9

UMWELT

Energie-Tipp: Wärmepumpe	10
Starkregen und Sturzfluten	11
Aktion Streuobst 2024	15
Seminarwoche Bio	15
Persönliche Energieberatung	16
Wichtige Infos zu Gehölzfällungen	16
Drei Tipps für kühle Räume	18
Energie-Tipp zu CO ₂ -Abgabe	19
Wiesenmeisterschaft 2024	20
Strom sparen in der Urlaubszeit	21

FAMILIE, MITBÜRGER

Gastfamilien gesucht	22
Programm Kinder-Kino	23
KESS erziehen	23
Programm Familienstützpunkt	24
Meldungen vom Standesamt	24
Verkehrspolizei besucht Kindergarten	25
KiGa Ebersbach bedankt sich bei Spendern	26
Vorschulkinder bei der Feuerwehr	27
OBA-Freizeit-Programm	27
Programm Netzwerk Junge Familien	28
Schach für Kinder und Jugendliche	28
104. Geburtstag Irmgard Hochwind	29
Ferienfreizeit in der Bücherei	29

SCHULE

Pausenhofliegen für die Schule	30
--------------------------------	----

BILDUNG UND WEITERBILDUNG

Qualifizierung Kuturdolmetscher	31
Programm VHS	32
Seniorenbegleiter-Schulung	32

VERSCHIEDENES

Wechsel in der Pfarrei St. Martin	33
Pfarrausflug nach Mindelheim	34
Erfolgsgeschichte Stadtradeln	35

HISTORISCHES

Gefallenen-Denkmal	37
Bauernaufstand vor 500 Jahren	39

VEREINE

Eintrachtsschützen Ebersbach	40
Schützenjugend Ebersbach	43
H-F-T Helferherz	44
Veteranen- u. Soldatenverein Ebersbach	45
Alpenverein Obergünzburg	46
Arbeitskreis Heimatkunde	48
Feuerwehr Obergünzburg	49
Ferienfreizeit: Beteiligung Vereine	52

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Freischießen Festprogramm	54
Freischießen Schießprogramm Guntia	55
Wiesenspaziergang	56
Stammtisch Tauschring	56
Radrennen und Laufwettbewerb	56
Naturreise durchs Günstal	57
Besuch Südsee-Sammlung	57
Kinder Second Hand Basar	58
OiKOS Konzert	59
Programm Kino	60
Bio-Ring Herbstmarkt	60

VERANSTALTUNGSKALENDER

TERMINE SENIORINNEN UND SENIOREN

KONTAKTE UND ÖFFNUNGSZEITEN

IMPRESSUM



Ehrenzeichen für herausragendes Engagement: Vorschläge einreichen

Dieses Jahr würdigt der Landkreis Ostallgäu wieder zehn Personen oder Teams mit dem Ehrenzeichen. Für die Ehrung kommen besonders engagierte Persönlichkeiten in Frage, egal ob sie als Einzelperson oder im Team tätig sind. Vorschläge können ab sofort beim Landkreis eingereicht werden. „Mit dem Ehrenzeichen zeigt der Landkreis seine Hochachtung gegenüber der großen Zahl von Bürgern, die sich mit ihrem außerordentlichen Einsatz für ihre Mitmenschen und zum Wohle des Landkreises einsetzen“, sagt Landrätin Maria Rita Zinnecker.

Details zum Ehrenzeichen

Das Ehrenzeichen soll an Personen oder Teams vergeben werden, die sich in vorbildlicher Weise ehrenamtlich verdient gemacht haben. Ihr ehrenamtliches Engagement soll sich dabei nicht nur auf einen Ort beschränken, sondern über die Grenzen der eigenen Gemeinde hinweg der gesamten Region zugutekommen. Die Ehrung wird voraussichtlich am 30. Januar 2025 stattfinden.

Alle Geehrten werden im Frühjahr 2025 auch die Ostallgäuer Ehrenamtskarte mit Partnerkarte erhalten. Diese gilt für zwei Jahre und beinhaltet beispielsweise Angebote, wie freien Eintritt für die Schlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau, für Bergbahnen oder die Filmburg in Marktoberdorf sowie einige Sonderaktionen.

Ansprechpartner für Rückfragen

Die genauen Bedingungen und das Vorschlagsformular für die Einreichung von Vorschlägen für das Ehrenzeichen des Landkreises gibt es im Internet auf www.ehrenamt-ostallgaeu.de/ehrenzeichen.html. Vorschläge können bis zum 15. September 2024 eingereicht werden. Für Rückfragen oder postalische Anforderung des Vorschlagsformulars steht die Servicestelle EhrenAmt unter Telefon 08342 911-290, -427 oder per E-Mail ehrenamt@ostallgaeu.de zur Verfügung.

Servicestelle EhrenAmt des Landkreises

Straßen-Sperrungen während des Radrennens

Wegen dem Radrennen und Kindersport Tag wird am Samstag, den 14.09.2024 der Durchgangsverkehr von Obergünzburg von 12.00 Uhr bis 19.00 Uhr in folgenden Bereichen komplett gesperrt: Alter Markt, Poststraße, Unter und Oberer Markt (Zwischen Poststraße und Klosterweg) und Klosterweg. Sollten Sie in diesen Zeitraum Ihr Auto benötigen, bitten wir Sie, es vor 12.00 Uhr außerhalb der Rennstrecke zu parken. Für Samstag gilt von 12.00 Uhr bis 19.00 Uhr auch ein generelles Parkverbot auf den

oben genannten Straßen. Eine Umleitungsstrecke ist für den Durchgangsverkehr über die Staatstraßen 1012 und 2377 ausgeschildert. Die Umleitung und die Absperzung der Wettkampfstrecke werden von der Freiwilligen Feuerwehr Obergünzburg durchgeführt. Eltern weisen wir auf ihre Aufsichtspflicht hin.

*Der TSV Obergünzburg,
der Radsportclub Allgäu und
der Markt Obergünzburg
bedanken sich für ihr Verständnis.*

Der Markt Obergünzburg nimmt in Trauer Abschied von

Herrn Altlandrat Johann Fleschhut

Der Verstorbene war von 2002 bis 2014 Landrat des Landkreises Ostallgäu.

In dieser Zeit hat er mit Hingabe und Leidenschaft die Interessen unseres Landkreises mit allen seinen kreisangehörigen Gemeinden vertreten. Gerade die nachhaltige Entwicklung der Initiativen und Einrichtungen in den Gemeinden lag ihm sehr am Herzen. Sein Beitrag zur positiven Gestaltung unserer Region wird unvergessen bleiben.

Mit großer Dankbarkeit werden wir Herrn Altlandrat Johann Fleschhut in ehrender Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl und unsere tief empfundene Anteilnahme gelten seiner Familie und den Angehörigen.

Markt Obergünzburg

Lars Leveringhaus, Erster Bürgermeister

Teilspernung des Nikolausbergs für verlängerten Zeitraum – verringerte Zugänglichkeit zum Friedhof

Bereits im Juni wurde über die verringerte Zugänglichkeit zum Friedhof ab dem 29. Juli 2024 informiert. Die Baumaßnahme verlängert sich nun und dauert daher vom

Montag, den 29. Juli 2024 bis zum Montag, den 23. September 2024.

Wir bitten Sie dies zu beachten! Im Zuge der Baumaßnahme anlässlich der Neugestaltung der Außenanlage an der Realschule mit dem Friedhofsvorplatz wird es für Fahrzeuge zu einer Sperrung des Nikolausbergs ab Höhe der Realschule kommen. Während dieser Sperrung können wir lediglich die fußläufige Zugänglichkeit gewährleisten. Allerdings nicht für Menschen mit Gehbehinderungen.

Arbeiten am Asphalt

Am bestehenden Asphaltbelag werden Fräsarbeiten vorgenommen. Anschließend wer-

den Kanäle und Einfassungen gelegt sowie die Asphalttrag- und die Binderschicht aufgetragen. Die Asphaltdeckschicht wird zu einem späteren Zeitpunkt flächig aufgetragen. Hierfür wird eine zusätzliche Vollsperrung für ein bis zwei Tage benötigt, über die aber rechtzeitig informiert wird.

Parkplätze am Friedhof stehen nicht zur Verfügung

Während des Zeitraums stehen nur die Parkplätze bis zur Absperrung zur Verfügung. Für den Fall eines größeren Besucherandrangs, zum Beispiel bei Beerdigungen, bitten wir daher auf die bekannten Parkplätze an der Rösslewiese oder am Ende der Poststraße (ehemaliger „Knödler-Hof“) auszuweichen. Zu Fuß kann der Friedhof jederzeit von allen Seiten her betreten werden.

Markt Obergünzburg



Zensus 2022: 13,04 Mio. Einwohner und 6,41 Mio. Wohnungen in Bayern

Der Zensus ist die größte Erhebung der amtlichen Statistik und gibt Auskunft darüber, wie viele Menschen in Deutschland leben, wie sie wohnen und arbeiten. Nach den vorliegenden Ergebnissen, liegt die Bevölkerungszahl für Bayern bei 13.039.684 Einwohnern und damit um 291.435 Einwohner (-2,2 Prozent) niedriger als bisher angenommen.

Wohngebäude und Wohnungen

Am Zensus-Stichtag gab es in Bayern 3.135.414 Wohngebäude und darin insgesamt 6.412.657 Wohnungen. Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt werden. Wohnheime sind hier ausgeschlossen. Wohngebäude machen 97,2 Prozent und damit die große Mehrzahl aller Gebäude mit Wohnraum in Bayern aus. Seit dem vorherigen Zensus 2011 ist die Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden bayernweit um rund 648.000 und die Zahl der Einwohner um 642.070 gestiegen.

Energieträger in den Wohngebäuden

Erstmals sind auch Aussagen zum Energieträger aus der Gebäude- und Wohnungszählung möglich. Im Gesamtbestand der Wohnungen wird danach Gas primär zum Heizen genutzt. Bei neueren Gebäuden, die seit 2016 gebaut wurden, wird bereits mehr als jede vierte Wohnung mit Wärmepumpen oder durch Solar- und Geothermie beheizt. In der Pressekonferenz in Fürth am 28.06.2024 stellen Innenminister Joachim Herrmann und der Präsident des Bayerischen Landesamts für Statistik Dr. Thomas Göbl, die bayerischen Zensus-Ergebnisse vor und ordnen sie in den regionalen Kontext ein.

Bevölkerungszahl in Bayern niedriger als angenommen

Nach den jetzt vorliegenden Ergebnissen des Zensus 2022 lebten am 15. Mai 2022 13.039.684 Einwohner in Bayern. Im Durchschnitt hat der Freistaat zum Stichtag des Zensus, dem 15. Mai 2022, insgesamt 2,2 Prozent weniger Einwohner als nach der bisher gültigen amtlichen Einwohnerzahl aus der Bevölkerungsfortschreibung auf der Basis des Zensus 2011 angenommen. Zum 15. Mai 2022 wohnten 1.860.563 Ausländerinnen und Ausländer in Bayern, das sind 161.610 Personen (8,0 Prozent) weniger als in der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung nachgewiesen. Zu der gesamten Korrektur der Bevölkerungszahlen um 291.435 Einwohner tragen damit Personen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit 55,3 Prozent bei.

Bevölkerung in den Städten

Unter den drei größten Städten Bayerns sieht man für Nürnberg keine Änderung zur Bevölkerungsfortschreibung. Augsburg hat eine Abweichung von -1,7 Prozent und München verzeichnet eine Abweichung von -2,0 Prozent der Bevölkerungszahl nach unten gegenüber der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bei den Städten zwischen 100.000 und 250.000 Einwohnern reicht die Bandbreite von -6,7 Prozent in Regensburg bis zu einem Plus von 2,7 Prozent in Würzburg. In Fürth sind die Abweichungen marginal, die Werte daher stabil. In den Städten zwischen 50.000 und 100.000 Einwohnern, zeigen Bamberg (-7,9 Prozent), Landshut (-8,9 Prozent) und Kempten (-7,0 Prozent) höhere Abweichungen von der Bevölkerungsfortschreibung. Bei den anderen Städten in dieser Größenklasse halten sich die Werte gerade im Blick auf die durchschnitt-

liche Abweichung von -2,2 Prozent in ganz Bayern im Rahmen. Neu-Ulm weist einen positiven Saldo mit 0,5 Prozent auf.

Bevölkerungszahlen in den Gemeinden

Der Zensus 2022 ermittelt die Bevölkerungszahlen aller 10.786 Gemeinden Deutschlands. In 3.163 Gemeinden (29 Prozent) gab es kaum Unterschiede zur bisherigen Bevölkerungsfortschreibung (Abweichung nach oben oder unten weniger als ein Prozent). Darunter 503 bayerische Gemeinden. Bundesweit haben 5.989 Gemeinden (56 Prozent) zum 15. Mai 2022 mindestens ein Prozent weniger Einwohner als bisher ausgewiesen. In den bayerischen Gemeinden haben 1.432 mindestens ein Prozent an Einwohnern verloren.

Abweichungen bei kleinen Gemeinden über dem Durchschnitt

Die Korrekturen der Bevölkerungszahlen liegen in den kleineren Gemeinden unter 10.000 Einwohnern auch in Bayern mit -2,5 Prozent über dem Landesdurchschnitt. „Beim Zensus 2011 waren die kleinen Gemeinden noch von der Korrektur durch die Personenerhebung ausgenommen. Das Bundesverfassungsgericht hat 2018 die Methodik des registergestützten Zensus und den Zensus 2011 bestätigt, aber empfohlen, in Zukunft die Korrekturstichprobe auch auf die kleinen Gemeinden auszuweiten. Dieser Empfehlung ist der Bundesgesetzgeber gefolgt, sodass im Zensus 2022 erstmalig ein stichprobenbasiertes Korrekturverfahren auch bei Gemeinden unter 10.000 Einwohnern durchgeführt wurde“, so Dr. Thomas Gößl, Präsident des Bayerischen Landesamts für Statistik. Die Gemeinden unter 10.000 Einwohnern sind für Bayern besonders wichtig, weil insgesamt 1.829 Gemeinden (89 Prozent) in diese Größenklasse fallen. Dabei gibt es in 15 Gemeinden Abweichungen über -10 Prozent, die bis zu -18,5 Prozent in Reit im Winkl und -38,0 Prozent in Balder-

schwang reichen. Ähnlich hohe Abweichungen wie in diesen klassischen Ferienorten in Bayern zeigen sich in den Feriengebieten an Nord- und Ostsee. Die amtliche Statistik wird zusammen mit den Gemeinden analysieren, inwieweit ein hoher Einsatz von Saisonarbeitskräften oder nur nominelle Erstwohnsitzanmeldungen zu den Abweichungen beiträgt.

Zensus gibt Auskunft über Demographie in Bayern

Das durchschnittliche Alter der Bevölkerung in Bayern liegt bei 43,7 Jahren und damit knapp unter dem bundesweiten Durchschnitt (44,3 Jahre). Im Vergleich zum Zensus 2011, ist das Durchschnittsalter in Bayern um mehr als ein Jahr gestiegen (42,5 Jahre). Regionale Unterschiede werden in der Altersstruktur erkennbar. So haben Schwaben und Oberbayern den größten Anteil von Kindern und Jugendlichen, während in den übrigen Regierungsbezirken deutlich mehr ältere Menschen leben.

Gebäude- und Wohnungszählung

Am Zensus-Stichtag gab es in Bayern 3.135.414 Wohngebäude und darin insgesamt 6.412.657 Wohnungen. Damit entspricht die Zahl der Wohnungen aus der Gebäude- und Wohnungszählung im Wesentlichen der Zahl der Wohnungen aus der Bestandsfortschreibung vom 31. Dezember 2021 mit 6.434.162 Wohnungen in Wohngebäuden. Seit dem vorherigen Zensus 2011 ist die Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden bayernweit um rund 648.214 Wohnungen gestiegen.

Wohneigentumsquote

In Bayern lebten zum Stichtag 2022 insgesamt 48,6 Prozent der Haushalte in ihrer eigenen Wohnung – das sind etwa fünf Prozentpunkte mehr als im deutschen Mittel (43,7 Prozent). Die höchste Wohneigentumsquote hat weiterhin Niederbayern mit 58,6 Prozent. Der Regierungsbezirk mit dem



INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

geringsten Anteil ist Oberbayern mit 40,5 Prozent.

Zweithöchster Mietpreis in Bayern nach Hamburg

Erstmals wurde beim Zensus 2022 die Nettokaltmiete für alle Wohnungen erhoben.

Die durchschnittliche Nettokaltmiete lag in Bayern bei 8,74 Euro pro m², der zweithöchste Mietpreis im Bundesvergleich nach Hamburg mit 9,16 Euro pro m². Unter www.zensus2022.de sind die Dossiers als .pdf-Datei oder Excel-Format abrufbar.

Statistisches Bundesamt

Stellenausschreibung Schülerbetreuer

STELLENAUSSCHREIBUNG

Wir suchen Schülerbetreuer (m/w/d) im offenen Ganztage in Ober Günzburg

DEIN PROFIL:

- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Kreativität, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein
- Freundlichkeit, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit
- Für Quereinsteiger bestens geeignet!

DEINE AUFGABEN:

- Beaufsichtigung von Kindern und Jugendlichen (1. – 6. Klasse)
- Planung, Organisation und Durchführung von pädagogischen Freizeitangeboten
- Zusammenarbeit mit Schulleitung/Kollegium sowie Elternarbeit
- Arbeitszeiten Montag bis Donnerstag (12:00 Uhr – 16:00 Uhr/4 Nachmittage)
- Ferien-frei-Modell: Betreuung findet ausschließlich an Schultagen statt

BEGINN AB SEPTEMBER SCHULJAHR 2024/25!

WIR FREUEN UNS AUF DEINE BEWERBUNG:
personal-ke@bfz.de oder 0831 521490

Modernes „Trampen“ wird möglich, wenn alle mitmachen: Mitfahrbänke

Seit einem Jahr gibt es die Mitfahrbänke in der Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg. Sicherlich haben Sie die Bänke schon wahrgenommen – falls nicht, fahren Sie einmal ganz aufmerksam durch Obergünzburg. Vielleicht erspähen Sie sogar einen Mitfahrgewillten!

Wie funktioniert es?

An den Mitfahrbänke sind Schilder angebracht, auf denen die möglichen Fahrrichtungen vermerkt sind. Der magnetische Daumen an den Schildern kann bewegt und auf die gewünschte Richtung oder Ortschaft fixiert werden – je nach Wunsch. Vorbeifahrende Autofahrer können nun sehen, dass eine Person befördert werden möchte. Halten Sie in diesem Fall gerne und bieten eine Mitfahrt an.



Herr Walter Meier hat als aller erster Nutzer der Mitfahrbank mitgemacht. Foto: Gudrun Rauch





Mitmachen!

Als das Mitfahrbänkle am Rathaus stand, interessierte sich Herr Meier dafür. Der Bürgermeister hielt an und fragte, ob er mitfahren möchte. Er rief: „Steigen Sie gleich bei mir ein!“. Herr Meier nahm das Angebot an und fuhr vom Marktplatz zum Salach mit. Herr Meier findet, „Die Mitfahrbänkle sind eine tolle Sache, aber zu wenig bekannt. Ich schlage vor, dass der Fahrplan (Skizze der Standorte) in den Geschäften ausgelegt werden sollte“. Jede Person ab 14 Jahren (Herr Meier ist 96 Jahre) kann die Mitfahrbänkle nutzen. Das Mitfahren ist kostenfrei, erweitert die Mobilität und ist ökologisch sehr sinnvoll!

Vorschläge:

- Rückfahrten von Arztbesuchen oder Einkäufen
- Fahrt zum Sebastiansbad in der Gfällmühle mit Einkehr
- Ausflüge in Lokale in der Umgebung z.B. Günzach, Untrasried, Ronsberg

Wer sich geplant von den Mitfahrbänken mitnehmen lassen möchte, kann sich über die lokale Mitfahrplattform www.fahrmob.eco informieren.

Gudrun Rauch

Zusammenhalt in ländlichen Regionen? – Ein Forschungsprojekt zum Mitmachen

Wie ist es eigentlich um den sozialen Zusammenhalt in ländlichen Regionen Bayerns bestellt und welche Ideen haben die Bürgerinnen und Bürger, um ihn zu stärken? Das untersucht die Technische Hochschule Nürnberg bis 2026 in einem großen Forschungsprojekt in ganz Bayern. Gefördert wird das Heimatprojekt vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat.

Worum geht es im Heimatprojekt Bayern?

Sozialer Zusammenhalt: damit ist das konkrete soziale Miteinander vor Ort gemeint, das Gefühl von Zugehörigkeit und die Fragen des Gemeinwohls. Die Erscheinungsformen und Rahmenbedingungen sozialen Zusammenhalts in ländlichen Regionen werden mit drei Befragungen und vier Vertiefungsprojekten untersucht. Dabei kommen Menschen aus allen Regionen zu Wort, aus Dörfern und Kleinstädten, Alteingesessene und neu Zugezogene, Alt und Jung. Ausführlichere Informationen gibt es auf der Projektwebsite: www.heimatprojekt-bayern.de.

Wer kann mitmachen – und wie?

Zur Teilnahme sind die Bürger aller Kommunen eingeladen, die gemäß dem Landesentwicklungsplan Bayern (LEP) zum ländlichen Raum gehören. Die Teilnahme an den drei Befragungen ist online über die Projektwebsite möglich. Für die Vertiefungsprojekte wird das Projektteam unterschiedliche Personen und Organisationen in ganz Bayern kontaktieren.

Wann geht es los?

Die erste Befragung zu konkreten sozialen Beziehungen vor Ort ist letztes Jahr gelaufen und der Ergebnisbericht steht auf der Website bereits online. In der zweiten Befragung geht es um die Verbundenheit vor Ort. Die Teilnahme ist ab dem 14. September und bis zum 14. Oktober 2024 möglich.

Warum lohnt es sich mitzumachen?

Mit dem Forschungsvorhaben werden für Bürger und Politik Erkenntnisse über die

Verbundenheit in den ländlichen Regionen erarbeitet, systematisiert und vergleichend ausgewertet. So kann der soziale Zusammenhalt besser sichtbar gemacht und weiterentwickelt werden. Die Ergebnisse werden laufend auf der Projektwebsite zur Verfügung gestellt, so dass alle Interessierten sich selbst ein Bild machen können. Neben dem Ergebnisbericht aus der ersten Bürgerbefragung kann auch die Ergebnisbroschüre aus dem ersten Vertiefungsprojekt zum Thema Alltagsunterstützung für Senioren durch Nachbarschaftshilfen bereits online eingesehen werden.

Wer ist für das Projekt verantwortlich und wie kann man Kontakt aufnehmen?

Projektleitung:
Prof. Dr. Sabine Fromm, Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm; E-Mail: heimatprojekt-bayern@th-nuernberg.de



Ihre Technische Hochschule Nürnberg

UMWELT



Energie-Tipp: Mit der Wärmepumpe kühlen

Mit einer Wärmepumpe kann man nicht nur effizient und klimafreundlich heizen, sondern im Sommer auch kühlen – in Zeiten des Klimawandels ein echter Mehrwert. Eine Sole- oder Grundwasserwärmepumpe eignet sich für passives Kühlen. Dabei wird der Verdichter der Wärmepumpe nicht eingeschaltet. Es wird lediglich die niedrige Temperatur des Grundwassers oder des Erdreichs mit Hilfe des Wärmetauschers der Wärmepumpe auf das Heizsystem übertragen. Anschließend fließt kühles Wasser durch die Heizungsrohre zur Fußboden-, Wand- oder Deckenheizung, was für Abkühlung sorgt.

Reversible Wärmepumpe

Bei der aktiven Kühlung wird der Verdichter der Wärmepumpe eingeschaltet, die Wärmepumpe ist also „aktiv“. Dies ist aber nur mit einer sogenannten reversiblen Wärmepumpe möglich. Diese bietet die

Möglichkeit der Prozessumkehr, also kühlen statt heizen, wie beim Kühlschranks.

Perfekt: Kombination mit Photovoltaikanlage

Wichtig: klassische Heizkörper eignen sich nicht wirklich zum Kühlen. Dafür ist die Fläche der Heizkörper und damit deren Kühlleistung zu gering. In Kombination mit einer Flächenheizung ist der Kühleffekt etwas größer. Man kann auch die alten Heizkörper durch sogenannte Wärmepumpenheizkörper ersetzen. Diese sind mit einem Gebläse ausgestattet. Das sorgt für einen höheren Luftdurchsatz und somit für eine deutlich höhere Kühl-, aber auch Heizleistung. Perfekt ist die Kombination mit einer Photovoltaikanlage, weil die Kühlfunktion ja in der Regel an sonnigen Tagen benötigt wird. Der Strombedarf kann dann mit dem selbst produzierten Solarstrom gedeckt werden.



Energieberatung von eza! und Verbraucherzentrale in Obergünzburg

- Energieberater: Johan Brütting
- Wann: jeden 4. Donnerstag im Monat von 14.00–18.00 Uhr
- Wo: 87634 Obergünzburg, Marktplatz 1, Rathaus, Sitzungssaal im EG
- Anmeldung: 08372 92 00 30

Weitere Infos und Kontakt

Weitere Informationen zu den gemeinsamen Energieberatungsangeboten von eza! und Verbraucherzentrale gibt es unter Telefon 0831 960 28 60 oder unter der bundesweiten kostenfreien Hotline 0800 809 802 400 und im Internet unter www.eza-energieberatung.de.

Roland Wiedemann
Energie- und Umweltzentrum Allgäu
gemeinnützige GmbH

Starkregen und Sturzfluten

Was ist Starkregen?

Niederschlagsereignisse, die lokal sehr begrenzt (kleinräumig) auftreten und in kurzer Zeit sehr große Niederschlagsmengen verursachen, werden als Starkregeneignisse bezeichnet. Diese können grundsätzlich an jedem Ort in Bayern auftreten. Häufig entstehen diese Ereignisse durch Konvektion: Dabei führen Temperaturunterschiede zu starken Aufwärtsbewegungen von feuchtwarmen Luftmassen und damit zur Bildung von ergiebigen Regenschichten, die plötzlich und intensiv abregnen können. Belastbare meteorologische Vorhersagen von Ort und Intensität dieser Ereignisse sind nur kurz vor dem Auftreten möglich. Für wirksame Vorsorgemaßnahmen ist es dann häufig bereits zu spät.



Auch dort, wo kein Gewässer verläuft, kann Hochwasser auftreten; Foto: Dominik Loell.



Foto: Freiwillige Feuerwehr Hainsbach

Wie entsteht Hochwasser aus Starkregen?

Der Starkregen fällt mit hoher Intensität auf die Erdoberfläche. Ist der Boden bereits mit Wasser gesättigt, oder fällt mehr Niederschlag als vom Boden aufgenommen werden kann, bildet sich Oberflächenabfluss, der auch häufig als wild abfließendes Wasser bezeichnet wird. Verfügt der Boden ohnehin über ein geringes Aufnahmevermögen, zum Beispiel wegen starker Verdichtung oder durch Versiegelung, wird der größte Teil des Niederschlags sofort „abflusswirksam“.

Hochwasser auch fern von Gewässern

Der Oberflächenabfluss folgt dem Gelände, fließt und sammelt sich in tiefer liegenden

Bereichen und kann bereits vor dem Erreichen eines Gewässers beträchtliche Ausmaße annehmen und damit erhebliche Schäden verursachen. Hochwasser infolge von Starkregen kann daher grundsätzlich überall in Bayern und auch fern von Gewässern und sogar in Hügellagen auftreten und zu erheblichen Schäden führen.

Starken Bodenabtrag durch strömendes Wasser

Das Gefälle des Geländes verursacht häufig eine Beschleunigung des Abflusses. Das strömende Wasser entwickelt dabei große Kräfte, die starken Bodenabtrag (Erosion) zur Folge haben können und bei außergewöhnlichen Ereignissen auch schwere Gegenstände (zum Beispiel Siloballen, gelagertes Holz, Autos) mitreißen können. Nicht selten verwandeln sich Geländetiefpunkte in Gräben oder asphaltierte Straßen in richtige Sturzbäche. Das Durchwaten oder Durchfahren solcher Abflussbereiche, aber auch von Bereichen mit stehendem Oberflächenwasser, führt häufig zu lebensbedrohlichen Situationen und Totalschaden am Fahrzeug.

Sturzflut – eine extreme Form von Hochwasser!

Sturzfluten sind besonders plötzlich und unerwartet auftretende Hochwasserereig-



Im Tiefpunkt eines Ackers bildet sich reißende Strömung und verursacht starken Bodenabtrag.

nisse, die sich durch ihre extreme Wucht von anderen Hochwasserereignissen unterscheiden. Ausgelöst werden sie von außergewöhnlichen Starkregenereignissen, die starken Oberflächenabfluss, schnell ansteigende Wasserstände und kräftige Abflusswellen bilden. Sie treten lokal sehr begrenzt auf und treffen dadurch vor allem kleine Gewässer und ihre zugehörigen kleinen Einzugsgebiete. Wo Sturzfluten auftreten, verursachen sie häufig katastrophale Schäden und stellen eine sehr große Gefahr für Leib und Leben dar. Sie reißen sogar sehr schwere Objekte mit sich und können selbst Schäden an massiven Bauwerken anrichten.



Sturzflut 2016 in Simbach am Inn mit unvorstellbarer Wucht. Foto: Polizeipräsidium Niederbayern



Foto: René Heinrich



Umgehend in höhere Stockwerke begeben

Das in Gebäude eindringende Wasser macht Keller und Tiefgaragen in wenigen Sekunden zu tödlichen Fallen. Bereits der Wasserdruck von wenigen Zentimetern Wasser entwickelt Kräfte, die zum Beispiel das Öffnen einer Türe und damit die Flucht unmöglich machen. Bringen Sie sich daher sofort in Sicherheit, wenn sturzflutartiges Hochwasser auftritt und in Kellerräume und das Erdgeschoss eindringen könnte. Begeben Sie sich in diesem Fall umgehend in höhere Stockwerke mit Fluchtmöglichkeiten. Gehen Sie kein unnötiges Risiko ein! Während durch Dauerregen verursachte, großräumige Hochwasserereignisse entlang von großen Gewässern in den letzten Jahren glücklicherweise „nur“ Sachschäden verursachten, sind bei den lokalen Sturzflutereignissen 2016 mehrere Menschen ums Leben gekommen. Wie kann man sich gegen Starkregen schützen?



Foto: Walter Gering

Starkregenereignisse sind Naturerscheinungen, die durch den Menschen nicht verhindert werden können! Wir können uns aber auf Hochwasser infolge von Starkregen vorbereiten und die negativen Folgen dieser Ereignisse deutlich reduzieren. Dabei ist der erste Schritt, sich der Gefahren und Risiken von Hochwasser bewusst zu werden. Grundsätzlich kann nahezu jeder

von Starkregen und dadurch verursachtem Hochwasser betroffen sein! Aus diesem Grund sollte sich auch jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten auf diese Ereignisse vorbereiten. Übrigens, ist dies auch eine gesetzliche Pflicht (siehe Infobox).

Infos über das eigene Risiko einholen

Im nächsten Schritt sollte man möglichst viele Informationen über das eigene, individuelle Risiko zusammentragen. zum Beispiel sollte man sich fragen:

- Was wäre passiert, wenn solche Niederschläge, wie sie im Mai/Juni 2016 vielerorts auftraten, über meinem , Wohnort, oder meinem Gewerbebetrieb niedergegangen wären?
- Mit welchen Schäden wäre zu rechnen?
- Bestünde bei der aktuellen Nutzung sogar eine Gefahr für Leib und Leben?
- Wäre ich in der Lage, mich mit eigenen Mitteln und eigener Kraft in Sicherheit zu bringen, von dem Ereignis zu erholen und alle Schäden zu ersetzen?
- Liegen evtl. bereits Informationen über vergangene Ereignisse in meiner Region vor?
- Bin ich ausreichend versichert?
- Was waren die Erfahrungen der Betroffenen, welche Konsequenzen wurden daraus gezogen?
- Wo bekomme ich weitere Unterstützung und Beratung?

Maßnahmen zur Minimierung des Risikos

Häufig lassen sich diese Fragen nicht abschließend und vollständig beantworten. Dennoch sollte im nächsten Schritt über mögliche Maßnahmen zur Minimierung des eigenen Risikos nachgedacht werden.

Nachfolgend ein paar Beispiele:

- Müssen wertvolle Gegenstände, teure Einrichtung und unersetzbare Dokumente und Erinnerungsstücke im Keller und Erdgeschoss gelagert werden?
- Lässt sich über eine Nutzungsänderung das Schadenspotenzial reduzieren?
- Kann ich meine Immobilie durch technische Maßnahmen besser vor Schäden (zum Beispiel durch eindringendes Wasser) schützen?
- Habe ich wichtige Dokumente und ein Notfallpaket für den Ernstfall sicher aufbewahrt?
- Muss ich eine Versicherung abschließen, um mich vor dem finanziellen Ruin bei Verlust oder Beschädigung meines Eigentums zu schützen?
- Sind die Nutzer von Kellern, Souterrain und Tiefgaragen in der Lage, sich im Hochwasserfall mit eigener Kraft rechtzeitig in Sicherheit zu bringen?
- Trage ich die Verantwortung für besonders schutzbedürftige oder nicht selbstständige Personen und was ist notwendig, um dieser Verantwortung auch im Hochwasserfall gerecht zu werden?
- Erhöht ein Notfallplan meine Chancen, im Ernstfall die wichtigsten Maßnahmen erfolgreich umzusetzen? Ist der Plan aktuell und allen Beteiligten ausreichend bekannt?
- Wie kann ich dazu beitragen, die Entstehung von Hochwasser und die damit verbundenen negativen Folgen zu mindern?
- Können versiegelte Flächen in meinem Eigentum wieder durchlässig gemacht werden?
- Kann gesammeltes Niederschlagswasser von meinem Dach oder versiegelten Flächen zurückgehalten und versickert werden?
- Verschärfe ich durch mein Bauvorhaben die Hochwassersituation in meiner Umgebung?
- Ist der gewählte Standort für mein Bauvorhaben auch unter Berücksichtigung der notwendigen Hochwasservorsorge geeignet?

Weiterführende Informationen

Weitere Infos, eine Hinweiskarte zu „Oberflächenabfluss und Sturzflut“ oder eine Checkliste erhalten Sie hier: www.lfu.bayern.de/wasser/starkregen_und_sturzfluten

Bayerisches Landesamt für Umwelt

Der §5 Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) legt fest:

„Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum

Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen, insbesondere die Nutzung von Grundstücken den möglichen nachteiligen Folgen für Mensch, Umwelt oder Sachwerte durch Hochwasser anzupassen.“



Aktion Streuobst 2024

Unter dem Motto „Streuobst erleben & genießen – aus der Region für die Region“ unterstützt die Aktion Streuobst seit über 20 Jahren die große Bandbreite der Streuobstakteure in Bayern: z.B. Ehrenamtliche, professionelle Anbauer, Vermarkter, Multiplikatoren und öffentliche Stellen.

Engagieren Sie sich für Streuobst?

2023 wurden über 300 Veranstaltungen in Bayern zur Aktion Streuobst angemeldet. Herzlichen Dank an alle Akteure und an das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus, das die Mittel für die Aktion Streuobst bereitstellt.

- Sie sind aktiv für den Erhalt und die Nutzung von Streuobstbeständen und planen eine oder mehrere Veranstaltungen? Z.B. einen Schnittkurs, Ernteaktionen, Sortenausstellung, Märkte, Feste, Verkostungen, Wanderungen, Vorträge oder Kurse?
- Vermitteln Sie dabei die kulturelle und ökologische Bedeutung von Streuobstbeständen und fördern damit die Erhaltung durch Nutzung?

Dann melden Sie Ihre Veranstaltung bis zum 30.09.2024 an!

Wir unterstützen Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Veranstaltungen im Internet und unseren kostenfreien Informations- und Werbematerialien. Neu ist dieses Jahr die Zusammenführung der Kalender der LfL und des Streuobstpakts.

Nach technischen Anlaufschwierigkeiten läuft das Anmeldeformular nun rund. Probieren Sie es aus.

Kontakt und Infos

Weitere Infos finden Sie unter: www.lfl.bayern.de/iab/kulturlandschaft

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Arbeitsgruppe Kulturlandschaft, Landschaftsentwicklung,
Tel.: 08161 8640-5795;
E-Mail: streuobst@LfL.bayern.de

*Bayerische Landesanstalt für
Landwirtschaft*

Seminarwoche Bio „Streuobstanbau und Streuobstverwertung für Neueinsteiger“

- **Termin:** Montag, den 14. bis Freitag, den 18. Oktober 2024
- **Ort:** Akademie für Ökologischen Landbau Kringell
- **Referenten:** Bayr. Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), Bayr. Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim (LWG), Kreisfachberater, Landschaftspflegeverbände, Öko-Verbände, Ämter sowie praktizierende Öko-Streuobstbauern
- **Themen:** Bedeutung des Streuobstanbaus, Wirtschaftlichkeit, Vermehrung, Anpflanzung und Schnitt von Obstbäumen, Bienenkunde, biologischer Pflanzenschutz, Streuobstanbau, Naturschutz, Ernte, Verarbeitung und Vermarktung
- **Rückfragen:** Frau Greiner in Kringell, Tel.: 089 693 34 42 626, E-Mail: Heike.Greiner@baysg.bayern.de

Bayr. Landesanstalt für Landwirtschaft

Persönliche Energieberatung in Obergünzburg: Kostenloses Angebot für die Bürgerinnen und Bürger

Alles, was man zum Thema Energieeffizienz wissen muss, können Sie, Bürgerinnen und Bürger des Marktes Obergünzburg, künftig jeden 4. Donnerstag im Monat von 14.00 bis 18.00 Uhr bei der persönlichen Energieberatung erfahren. Das kostenlose Angebot des Energie- und Umweltzentrums Allgäu (eza!) und der Verbraucherzentrale Bayern findet statt am

Do., den 26. September 2024.

Sie bekommen Antworten auf sämtliche Fragen rund ums energieoptimierte Bauen und Sanieren, den Einsatz erneuerbarer Energien sowie die dazu passenden Förderprogramme.

Voraussetzung ist eine telefonische Anmeldung im Rathaus unter Tel. 08372 92 00 30.

Keinen Termin ergattert?

Waren Sie schon auf dieser Webseite: www.verbraucherzentrale-energieberatung.de?

Hier finden Sie viele Online-Vorträge, die Ihnen für die weitere Planung eine solide Grundlage geben.

Weitere Info: www.eza-energieberatung.de

Online-Energieberatung

Neben den persönlichen Terminen besteht auch die Möglichkeit einer Online-Energieberatung. Nach vorheriger Terminabsprache beantworten Energieberater im eza!-Haus die Fragen von angehenden Bauherren oder Hausbesitzern am Bildschirm. Die Terminvergabe für die Online-Energieberatung läuft über eza! unter 0831 960286-0 oder E-Mail: info@eza-allgaeu.de.



Wichtige Infos zu Gehölzfällungen

1. Darf ich Gehölze in der freien Landschaft entfernen oder schneiden?

Hecken, lebende Zäune, Feldgehölze und -gebüsche einschließlich Ufergehölze dürfen ohne Genehmigung weder gefällt, abgeschnitten oder auf sonstige Weise erheblich beeinträchtigt werden. Alleien dürfen ebenfalls nicht beseitigt oder beeinträchtigt werden. Ausgenommen von dem Verbot sind ordnungsgemäße Pflegeschnitte zwischen 1. Oktober und 28. Februar, die den Bestand erhalten, sowie schonende Form- und Pflegeschnitte zur

Beseitigung des Zuwachses. Auch Maßnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit sind erlaubt. Rechtsgrundlage: Art. 16 Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatSchG) Verstöße sind bußgeldbewährt.

2. Darf ich Hecken im Garten entfernen oder schneiden?

Hecken dürfen ohne Genehmigung in der Zeit vom 01. März bis 30. September nicht gefällt, abgeschnitten oder auf sonstige Weise erheblich beeinträchtigt werden. Rechtsgrundlage: § 39 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG).



3. Darf ich Bäume fällen?

Gemäß § 39 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 BNatSchG dürfen Bäume, die außerhalb des Waldes oder einer gärtnerisch genutzten Grundfläche stehen, in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September nicht gerodet, abgeschnitten, gefällt, auf den Stock gesetzt oder auf sonstige Weise erheblich beeinträchtigt werden. Dies gilt grds. auch bei zulässigen Bauvorhaben. Ziel der Vorschrift: Arten, die auf Gehölze angewiesen sind zu schützen, Blütenangebot für Insekten, Erhalt von Lebens-, Fortpflanzungs- und Ruhestätten heimischer Vogelarten, Störungen während der Brutzeit vermeiden, biologische Vielfalt zu sichern.

Ganzjährig zulässig (unter Beachtung des Artenschutzes – siehe Nr. 4):

- schonende, fachgerechte Formschnitte zur Beseitigung des Zuwachses der Pflanzen oder zur Gesunderhaltung von Bäumen, Beseitigung von geringfügigem Gehölzbestand (z. B. einzelne Äste)
- Fällungen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit, falls die Maßnahme im öffentlichen Interesse, nicht auf andere Weise oder zu anderer Zeit durchgeführt werden kann
- behördlich angeordnete Maßnahmen
- Fällungen, Schnittmaßnahmen von Bäumen in gärtnerisch genutzten Grundflächen (Haus/Privategarten) sowie von Bäumen innerhalb des Waldes

Nicht zulässig:

- Fällungen in Grünflächen, Parkanlagen, Friedhöfe, Sportplätze und sonstige Außenanlagen, Straßenbäume und Alleen sowie Bäume in der freien Landschaft

4. Artenschutz

Vor jeglichen Baumfällungen und Schnittmaßnahmen an Gehölzen muss eine

Überprüfung vorgenommen werden, ob besonders oder streng geschützte Arten betroffen sein können. Nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG ist es verboten, Fortpflanzungs- und Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören. Hierzu sind die Gehölze insbesondere auf artenschutzrechtlich relevante Lebensraumstrukturen, z. B. Baumhöhlen und –spalten (Fledermäuse, Specht), Nester standorttreuer Vogelarten (Greifvögel, Eulen) und starkes Totholz (z. B. dicke Äste) zu untersuchen. Werden bei der Überprüfung besonders oder streng geschützte Tiere oder Lebensstätten festgestellt, sind die Arbeiten sofort zu unterbrechen und die Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Ostallgäu einzuschalten.

Besonders geschützte Arten

- Heimischen Säugetiere (z. B. Eichhörnchen, Siebenschläfer), alle europäischen Vogelarten, einige Insektenarten (z. B. Hornissen und viele Wespenarten, Rosenkäfer), Amphibien
- Streng geschützte Arten: z. B. Haselmaus, alle Fledermausarten, Amphibien z. B. der Laubfrosch
- Bspw. sind wild lebende Eiben (*Taxus baccata*) und Stechpalmen (*Ilex aquifolium*) nach § 44 Abs. 1 Nr. 4 BNatSchG besonders geschützt und eine Fällung oder jegliche Beeinträchtigung verboten.

Die Regelung gilt z. T. auch in Privatgärten. Die Naturschutzbehörde ist in jedem Fall zu beteiligen. Befreiungen von artenschutzrechtlichen Verboten erteilt die Regierung von Schwaben (Höhere Naturschutzbehörde).

5. Örtlichen Baumschutzverordnungen sind zu beachten

Bitte informieren Sie sich hier bei der jeweiligen Gemeinde.

6. Verordnungen zu Schutzgebieten, Naturdenkmälern und Landschaftsbestandteilen

Vereinzelt gibt es Hausgärten oder andere Flächen, die in Landschafts- und Naturschutzgebieten liegen oder auf denen sich Gehölze befinden, die als Naturdenkmal oder Landschaftsbestandteil geschützt sind. In diesem Fall ist auf jeden Fall die Untere Naturschutzbehörde anzufragen.

7. Vorgaben Bebauungspläne und Baugenehmigungen sind zu beachten

Es besteht die Möglichkeit, dass Gehölze im Freilächengestaltungsplan, Bebauungsplänen oder in Baugenehmigungen als „zu erhalten“ festgesetzt sind und somit nicht entfernt werden dürfen. Auskunft hierüber kann Ihnen die zuständige Gemeinde/ Stadt, das Kreisbauamt oder die untere Naturschutzbehörde geben.

8. Ordnungswidrigkeit und Straftat

Wir weisen darauf hin, dass Verstöße eine Ordnungswidrigkeit darstellen und mit Geldbußen bis zu 50.000 € belegt werden

können. Verstöße gegen artenschutzrechtliche Bestimmungen stellen in bestimmten Fällen eine Straftat dar, die mit Freiheitsstrafe oder mit Geldstrafe bestraft werden kann. Dabei kann sowohl derjenige, der die widerrechtliche Maßnahme durchgeführt hat, als auch jeder Beteiligte (Auftraggeber, Grundstückseigentümer belangt werden).

9. Befreiung vom Beseitigungsverbot

Kann eine Legalausnahme zum Beseitigungsverbot des § 39 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 BNatSchG bzw. Art. 16 Abs. 1 BayNatSchG nicht in Anspruch genommen werden, kann bei der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Ostallgäu ein Antrag auf eine (gebührenpflichtige) Befreiung vom Beseitigungsverbot gestellt werden, wenn ein überwiegendes öffentliches Interesse vorliegt und Nachweise vorgelegt werden können, aus denen sich eine unzumutbaren Belastung bei Einhaltung des Verbots hervorgeht und die Abweichung.

*Naturschutz und Landespflege
Landratsamt Ostallgäu*

Drei Tipps für kühle Räume trotz Sommerhitze

Nach einem wechselhaften Frühling startet der Sommer jetzt endlich durch. Die Kehrseite der langen Sonnentage: heiße Innenräume. Sigrid Goldbrunner von der Verbraucherzentrale Bayern hat drei Tipps für eine kurzfristige Kühlung. Der Sommer ist endlich da – und viele Innenräume knacken in den nächsten Tagen die 30-Grad-Marke. Schlafen oder Arbeiten ist bei solchen Temperaturen jedoch schwer. Zahlreiche Tipps versprechen Kühlung, doch nicht alle sind hilfreich. „Das Wichtigste ist, die Hitze gar nicht erst in die eigenen vier Wände hereinzulassen“, sagt Sigrid Goldbrunner, Regionalmanagerin der Energiebe-

ratung bei der Verbraucherzentrale Bayern. „Denn sind Innenräume einmal heiß, ist es schwer, diese wieder abzukühlen.“

Die Expertin hat drei Tipps, um Wohnräume an heißen Tagen kühl zu halten:

- Bewohner sollten vor allem in den kühleren Nachtstunden oder früh am Morgen ausgiebig lüften – und nicht tagsüber. Am effektivsten ist ein Durchzug. Dabei kann man auch Schranktüren öffnen, denn auch hier speichert sich Wärme.



- Sind Jalousien, Roll- oder Klappläden tagsüber geschlossen, dienen sie als Hitzeschutz. Am wirksamsten sind dabei Vorrichtungen, die außen am Haus angebracht sind. Bei innenliegenden Jalousien oder Vorhängen sollten Verbraucher auf eine helle oder mit Metall beschichtete Außenfläche achten.
- Einen vergleichsweise preisgünstigen Schutz bieten reflektierende Sonnenschutzfolien. Sie können direkt auf die Fensterscheiben geklebt werden. Die Folien sorgen dafür, dass sich die Wohnräume weniger erwärmen, allerdings verdunkeln sie auch. Mieter sollten vorab mit ihrem Vermieter

besprechen, ob sie Folien anbringen dürfen.

Effektivste Möglichkeit: gute Wärmedämmung

Die effektivste Möglichkeit ein Haus zu kühlen, ist eine gute Wärmedämmung. Hierzu sollte zunächst der Zustand des gesamten Gebäudes betrachtet und eine sinnvolle Reihenfolge der Maßnahmen festgelegt werden. Dies kann zum Beispiel mit Hilfe einer Energieberatung der Verbraucherzentrale Bayern erfolgen.

Verbraucherzentrale Bayern

Energie-Tipp: CO₂-Abgabe: Bei Öl und Gas droht Preisschock

Heizen mit Öl und Gas ist nicht nur klimaschädlich, sondern wird wohl auch immer teurer werden – nicht zuletzt wegen des steigenden CO₂-Preises. Daher gilt der Rat, auf ein System mit erneuerbaren Energien, wie die Wärmepumpe, umzusteigen. Andernfalls drohen allein wegen der CO₂-Bepreisung deutliche Mehrausgaben.

Kostensteigerung für Einfamilienhäuser

Aktuell liegt der CO₂-Preis bei 45 Euro pro Tonne. Ab 2025 sind es dann 50 Euro. Für 2026 hat die Politik eine Preisspanne von 55 bis 65 Euro festgelegt. Das bedeutet: In einem nicht gedämmten Einfamilienhaus mit Ölheizung und einem typischen Jahresverbrauch von 3000 Litern müssen in 2024 bereits 425 Euro als CO₂-Preis gezahlt werden, nächstes Jahr 523 Euro. Bei einer Gasheizung und einem analogen Verbrauch von 30.000 Kilowattstunden sind es aktuell 322 Euro, die 2025 dann auf 394 Euro steigen.

Festlegung der Menge der Emissionen

Ab 2027 wird der nationale CO₂-Preis durch einen europäischen Emissionshandel für Gebäude und Verkehr abgelöst. Fortan wird nicht mehr der Preis, sondern die Menge der Emissionen festgelegt, die zum Erreichen der EU-Klimaziele höchstens ausgestoßen werden dürfen. Der CO₂-Preis ergibt sich dann aus Angebot und Nachfrage. Schwer zu sagen, wie hoch er konkret sein wird. Laut Modellrechnungen könnte der CO₂-Preis bereits 2030 auf 200 bis 300 Euro pro Tonne steigen – was die Heizkosten bei Öl und Gas kräftig in die Höhe treiben würde. Bei unserem Beispiel mit dem unsanierten Einfamilienhaus mit Ölheizung würden dann 2030 bei rund 300 Euro pro Tonne CO₂ etwa 2500 Euro als CO₂-Abgabe fällig.

Energieberatung von eza! und Verbraucherzentrale in Obergünzburg

- Energieberater: Johan Brütting
- Wann: jeden 4. Donnerstag im Monat von 14.00–18.00 Uhr

- Wo: 87634 Obergünzburg, Marktplatz 1, Rathaus, Sitzungssaal im EG
- Anmeldung: 08372 92 00 30

Weitere Infos und Kontakt

Weitere Informationen zu den gemeinsamen Energieberatungsangeboten von eza! und Verbraucherzentrale gibt es unter Tele-

fon 0831 960 28 60 oder unter der bundesweiten kostenfreien Hotline 0800 809 802 400 und im Internet unter www.eza-energieberatung.de.

*Roland Wiedemann
Energie- und Umweltzentrum Allgäu
gemeinnützige GmbH*

Wiesenmeisterschaft 2024 im Ostallgäu

Auszeichnung für artenreiche Wiesenbewirtschaftung verliehen – Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und Bund Naturschutz (BN) ehren engagierte Bauernfamilien. 28 Betriebe im gesamten Landkreis haben sich in diesem Jahr an dem Gemeinschaftsprojekt „Wiesenmeister-

schaft“ von BN und LfL beteiligt.

Auszeichnung an Betrieb von Manfred Dorn verliehen

Den 4. Platz der Wiesenmeisterschaft 2024 erhielt der Betrieb von Manfred Dorn aus



v. li. Ehrenvorsitzender des BN Hubert Weiger, Richard Mergner Vorsitzenden des BUND, 3. Bürgermeisterin Christine Räder, Bio-Bauer Manfred Dorn, Stephan Sedlmayer, der Präsident der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und Dr. Paul Dosch, Leiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren.
Foto: Bund Naturschutz



Obergünzburg. Er produziert mit seiner Mutterkuhherde hochwertiges Rindfleisch, das direkt vermarktet wird. Von Familie Dorn wird die 1,1 ha große Weide „Eschenloh“ ausgezeichnet, die mit Original Braunvieh beweidet wird. Manfred Dorn, der sich dem Projekt Günstaler Weiderind angeschlossen hat, bewirtschaftet einen 17 ha großen Nebenerwerbsbetrieb.

Artenreiche Weide „Eschenloh“

Die artenreiche Extensivweide „Eschenloh“ (1,1 ha) in Hanglage, leicht terrassiert zeigt folgende Blühpflanzen: Schafgarbe, Frauenmantel, Wiesen-Flockenblume, Wilde Möhre, Witwenblume, Margerite, Kleine Braunelle, Wiesen-Salbei, Hornklee, Vogelwicke, Zaubrwicke u.a.. Er nimmt für diese Fläche die Agrarförderung für Vertragsnaturschutz und die neuen Öko-Regelungen (hier ÖR 5: Vier Kennarten für Artenreiches Grünland) in Anspruch.

Artenreiches Grünland von enormer Bedeutung

Das artenreiche Grünland ist für die Erhaltung vieler selten gewordener Wiesenpflanzen und Insekten von enormer Bedeutung. Stephan Sedlmayer, der Präsident der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), der die Auszeichnung vornahm:

„In Bayern sind noch etwa 20 Prozent des Wirtschaftsgrünlands artenreich. Diesen wertvollen Lebensraum für Insekten wie Wildbienen und Tagfalter, bunt blühende Kräuter, aber auch für Vögel zu erhalten, ist ein entscheidender Beitrag der Landwirtschaft zum Erhalt der Artenvielfalt. Die Landwirtinnen und Landwirte, die wir hier heute auszeichnen, erledigen genau diese wichtige Aufgabe für die ganze Gesellschaft mit viel Engagement und großer Erfahrung jeden Tag“.

Bauern und Bäuerinnen verdienen gesellschaftliche Anerkennung

Richard Mergner Vorsitzenden des BUND Naturschutz in Bayern (BN) dankte allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihren besonderen Einsatz: „Sie alle engagieren sich meisterlich für den Erhalt von artenreichen Wiesen und Weiden. Diese haben eine herausragende Bedeutung für die Biodiversität und den Schutz von Boden, Klima und Wasser. Für die arbeitsaufwändige Pflege dieses Grünlands verdienen unsere Bauern und Bäuerinnen gesellschaftliche Anerkennung und brauchen ausreichend finanzielle Förderung.“

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft und Christine Räder

Strom sparen in der Urlaubszeit

Elektro- und Haushaltsgeräte brauchen Strom – auch wenn ihre Nutzer im Urlaub sind. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale Bayern hat Tipps, wie Verbraucherinnen und Verbraucher während der Urlaubszeit zu Hause Strom sparen. Haushalte verbrauchen bis zu 20 Prozent ihrer üblichen Stromkosten, wenn ihre Bewohner im Urlaub sind. Dies liegt vor allem an Geräten, die auf Standby laufen. Mit ausschaltbaren Steckdosenleisten können Verbraucher diese Kosten vermeiden.

Computer, Spielekonsolen und andere Unterhaltungselektronik sollten bei Nichtgebrauch komplett heruntergefahren und vom Stromnetz getrennt werden.

Stecker ziehen

„Für ihr W-Lan können Nutzer automatische Abschaltzeiten in den Einstellungen festlegen“, sagt Sigrid Goldbrunner, Regionalmanagerin Energieberatung bei der Verbraucherzentrale Bayern. „Braucht man das heimische Internet während eines Urlaubs

nicht, kann man bei Routern bedenkenlos den Stecker ziehen.“ Das sollten Verbraucher auch bei nicht verwendeten Ladegeräten und Netzteilen tun. Vor Reiseantritt lohnt es sich, alle Räume auf Stromfresser hin zu überprüfen.

Kühlgeräte abtauen und Heizung auf Sommerbetrieb

Eine weitere Sparmöglichkeit bieten Kühl- und Gefrierschränke. Wenn Verbraucher diese vor ihrem Urlaub abschalten und abtauen, sparen sie doppelt: Während des Urlaubs verbrauchen die Geräte keinen Strom; nach der Rückkehr arbeiten sie dank des vorherigen Abtauens wieder effizienter. Lässt sich die Heizung individuell steuern, sollte sie auf Sommerbetrieb umgestellt werden.

Finger weg vom Sicherungskasten

Eins sollten Bewohner jedoch auf keinen Fall tun: die Sicherung herausnehmen. So wird zwar gar kein Strom mehr verbraucht. Eine unbedacht abgetaute Gefriertruhe oder eine ausgeschaltete Alarmanlage

könnten bei der Heimkehr aber dafür sorgen, dass die Entspannung aus dem Urlaub ganz schnell wieder verfliegt.

Energieberatung der Verbraucherzentrale Bayern

Bei Fragen rund um das Thema Stromsparen hilft die Energieberatung der Verbraucherzentrale Bayern. Die Beratung findet online, telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch statt. Die Energie-Fachleute beraten anbieterunabhängig und individuell. Anmeldungen sind kostenfrei möglich unter 0800 809 802 400. Weitere Informationen erhalten Verbraucher unter www.verbraucherzentrale-energieberatung.de. Veranstaltungen rund um Verbraucherthemen in Präsenz oder online sind zu finden unter www.verbraucherzentrale-bayern.de/veranstaltungen. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

Verbraucherzentrale Bayern

FAMILIE, MITBÜRGER



Gastschüler aus Lateinamerika suchen nette Gastfamilien

Im Rahmen eines Gastschülerprogramms mit Schulen aus Lateinamerika sucht die DJO – Deutsche Jugend in Europa nette Gastfamilien in Deutschland.

Die Familienaufenthaltsdauer:

- Peru/Arequipa: 27.10.–07.12.2024 (16–17 Jahre alt)
- Guatemala / Guatemala Stadt: 17.11.–15.12.2024 (13–15 Jahre alt nur in Großräumen von Stuttgart, Frankfurt und Düsseldorf)

- Brasilien / Sao Paulo: 12.01.–26.02.2025 (13–15 Jahre alt)

Der Gegenbesuch ist möglich. Kontakt: DJO-Deutsche Jugend in Europa e.V., Schlossstraße 92, 70176 Stuttgart. Tel.: 0711 658 65 33, Mob.: 0172 632 63 22, E-Mail: gsp@djobw.de, www.gastschuelerprogramm.de.

Deutsche Jugend in Europa



IM ALTEN RATHAUS
OBERGÜNZBURG



21.09. Der Super Mario Bros. Film

Die beliebten Videospielecharaktere Mario und Luigi werden in eine fantastische Welt transportiert, in der sie Prinzessin Peach vor dem bösen Bowser retten müssen. Mit Hilfe von Freunden wie Toad und Donkey Kong kämpfen sie sich durch verschiedene

Level und überwinden zahlreiche Hindernisse. Der Film ist voller Action, Humor und Anspielungen auf die Spiele und bietet Unterhaltung für die ganze Familie.

Animierter Abenteuerfilm, 2023, 90 Minuten, FSK 6, empfohlen ab 10 Jahren

Beginn jeweils 16.00 Uhr. Ort: Marktplatz 3 in Obergünzburg / Eingang über Poststraße. Getränke und Knabberereien sind vorhanden. Wie immer ist der Eintritt frei – Spenden sind willkommen. Anmeldungen sind möglich und erwünscht unter Tel. 08372 77 93 (Fam. Mair), aber natürlich kann man auch ohne vorherige Anmeldung vorbeikommen.

KESS erziehen: Weniger Stress, mehr Freude

KESS erziehen® eröffnet Müttern und Vätern von Kindern im Alter von 3 bis 11 Jahren hilfreiche Impulse, das alltägliche Leben mit den Kindern stressfreier zu gestalten. Viele praktische Anregungen können das Zusammenleben erleichtern. Mütter und Väter erfahren, wie sehr das Verständnis für kindliches Verhalten neue Möglichkeiten zulässt. Oft sind es kleine Verhaltensänderungen die große Wirkung haben.

Die Kolpingsfamilie bietet in Kooperation mit dem Familienstützpunkt einen Elternkurs an fünf Abenden an:

- Termin: **30. September–04. November 2024** (28.10.2024 entfällt aufgrund der Herbstferien), 19.30–ca. 21.45 Uhr
- Ort: Familienstützpunkt, Gutbrodstr. 39 in Obergünzburg



- Sonstiges: Eine Teilnahme ist nur an allen Terminen möglich. Bitte Hausschuhe oder dicke Socken mitbringen.
- Referentin: zertifizierte KESS-Kursleiterin und Logopädin Frau Ulrike Dreher

Die Kosten betragen für den gesamten Kurs 65,00 € pro Person und 90,00 € für Paare. Teilnehmer aus dem Ostallgäu erhalten 50 % vom Landkreis zurückerstattet. Eine Anmeldung bitte bis zum 22. September 2024 bei der Kolpingsfamilie Obergünzburg unter Kolping.oberguenzburg@web.de oder Tel.: 08372 2646.

Kolpingsfamilie Obergünzburg

Programm des Familienstützpunktes Obergünzburg



Der Familienstützpunkt bietet untenstehende Veranstaltungen an. Weitere Infos und das aktuelle Programm finden Sie außerdem auf: www.brk-ostallgaeu.de

www.brk-ostallgaeu.de/familienstuetzpunkt-oberguenzburg

Die Kontaktdaten und Öffnungszeiten des Familienstützpunktes sind am Ende des Marktblattes unter der Rubrik „Kontakte und Öffnungszeiten“ zu finden.

Fit mit Babybauch

Dienstag, den 10. September–22. Oktober 2024, 17.45–18.45 Uhr

Deine starke Mitte – Ganzheitliches Beckenbodentraining für Mütter

Dienstag, den 10. September–22. Oktober 2024, 19.00–20.00 Uhr

PEKiP-Kurse: für Kinder geboren Juni–Juli 2024, Februar–März 2024

Mittwoch, den 11. September–16. Oktober 2024, 09.00–10.30 Uhr & 11.00–12.30 Uhr

FenKid-Kurse: für Kinder geboren Dezember 2023–Januar 2024

Dienstag, den 17. September–05. November 2024, 14.30–15.45 Uhr

FenKid-Kurse: für Kinder geboren April–Mai 2024

Dienstag, den 17. September–05. November 2024, 16.15–17.30 Uhr

Entdeckungsreise für Waldzwerge (Kurs für Kinder zwischen 2–3 Jahren mit einer Begleitperson)

Dienstag, den 24. September–08. Oktober 2024, 10.00–11.00 Uhr

Kangatraining

Freitag, den 27. September–20. Dezember 2024, 11.15–12.15 Uhr (14-tägig)

Familien-Kräuterspaziergang

Samstag, den 28. September 2024, 14.00–16.30 Uhr

Kess erziehen: Weniger Stress. Mehr Freude

Montag, den 30. September–21. Oktober 2024, 19.30–21.45 Uhr

Meldungen vom Standesamt

Im Monat Juli 2024 wurden im Standesamt Obergünzburg folgende Beurkundungen vorgenommen:

Sterbefälle

29.06. Karolina Pils, Obergünzburg, Schlesierweg 17

09.07. Anton Peter, Obergünzburg, Von-Grünenstein-Straße 30

16.07. Birgit Pöppel, Obergünzburg OT Ebersbach, Nelkenweg 4

18.07. Maria Lehmann, Obergünzburg, Krankenhausstraße 18



Die Verkehrspolizei besucht die Vorschulkinder im Kindergarten „Die Kleinen Strolche“

Am 8.7. war es endlich soweit, die Verkehrspolizei aus Kaufbeuren besucht die Vorschulkinder. Alle 16 Kinder sind sehr aufgeregt und gespannt, was Frau Lerbscher ihnen alles zur Verkehrserziehung zeigen und erklären wird.

Das braucht die Polizei

Zuerst spricht sie mit den Kindern über ihre Uniform, was alles wichtig ist und wie die Dinge an ihrem Gürtel heißen, für was man eine Taschenlampe, Handschellen und eine Pistole braucht, und dass man mit manchen Gegenständen sehr sehr vorsichtig umgehen soll.

Straße im Kindergarten

Auch wurde im Raum eine Straße gelegt, und die Kinder durften als Fußgänger oder Autofahrer agieren. Ein Spruch geleitete die Kinder sicher über die Straße.

Anhalten, schauen, gehen

Anschließend wurde das Gelernte im richtigen Straßenverkehr umgesetzt, sicher am

Bordstein anhalten, schauen und dann die Straßenseite wechseln. Auch an der Fußgängerampel wurde geübt, und geschaut ob alle Autos rechtzeitig bei orange anhalten.

Licht- und Lautstarker Abschied

Am Schluss durften alle Strolchenvorschulkinder noch das Polizeiauto bestaunen, das Blaulicht wurde angeschaltet, das Martinshorn tönnte über den Platz und durch den eingebauten Lautsprecher verabschiedete sich die Polizei lautstark von den Kindern.

Eigener Zebrastreifen

Im Anschluss wurden im Garten Zebrastreifen auf den Fahrweg gemalt, und die Kinder konnten als Fußgänger sicher den Weg queren.

Vielen Dank an die Verkehrspolizei Kaufbeuren!!!

Text Und Foto: Marion Schuler



Kindergarten Ebersbach bedankt sich bei Helfern und Spendern für den Barfußpfad

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Helfern und Sponsoren, die uns einen wunderschönen Barfußpfad im Garten angelegt haben.

Die Sachspenden kamen von folgenden Spendern:

- Garten Hartmann, Obergünzburg
- Gartengestaltung Reichhart, Wiggensbach



- sowie Markus Zindath (Zindi) für's bereitstellen der Zugmaschine.

Text und Foto: Prisca Hummel-Egelhof





Die Vorschulkinder besuchen die Feuerwehr in Obergünzburg

Am 9.7.24 durften alle VSK die Feuerwehr in Obergünzburg besuchen. Zu Fuß machten sich die Vorschulstrolche auf den Weg. Kurz vor der Feuerwache musste die vielbefahrenen Straße überquert werden, hier wurden die Kinder schon von der Feuerwehr erwartet, und es gab gerade einen richtigen Einsatz für die Feuerwehr.

„Gutes und schlechtes“ Feuer

An der Feuerwache angekommen, ging es erst einmal nach oben in den Aufenthaltsraum der Feuerwehrleute. Nachdem hier der Unterschied von gutem und schlechtem Feuer erklärt wurde, durften die Kinder telefonisch einen Brand melden. Hierbei war es wichtig die Notrufnummer zu kennen, nämlich 112.

„So viele Sachen...“

Anschließend wurde die komplette Feuerwache angeschaut, der Schlauchtrocknungsturm, die vielen riesigen Feuerwehrautos und die Umkleide der Feuerwehr. Zwischendurch wurde aus den mitgebrachten Flaschen der Durst gestillt, bevor es zum Löschen nach draußen ging.

Einsatz „Heimfahrt“

Das Highlight war natürlich, mit dem großen Feuerwehrauto wieder zurück zum



Kindergarten zu fahren und mit lautem TATÜTATA auf dem Parkplatz zu halten.

Es war mal wieder ein gelungener Ausflug für die Vorschulkinder.

Ein großes Dankeschön an die Feuerwehr für diesen tollen Vormittag!!!

Text und Foto: Marion Schuler

OBA-Freizeittreff-Programm

Hier finden Sie eine Auswahl des Programms der Offenen Behindertenarbeit Kaufbeuren-Ostallgäu (OBA):

Schiffahrt Ammersee

Samstag, den 14. September 2024

Märchenwald Schongau

Samstag, den 21. September 2024

Weitere Programme sind hier zu finden: www.oba-kf-oal.de

Anmeldung und Information: 08342 96 69 44 oder oba@kvostallgaeu.brk.de

*Ihre Offene Behindertenarbeit
Kaufbeuren-Ostallgäu*

Programm des Netzwerks Junge Eltern/Familien

Babybrei trifft Fingerfood (Online-Vortrag)

Dienstag, den 17. September 2024,
10.00–11.30 Uhr

Sinnliche Bewegungserfahrungen für Babys von 3–5 Monaten (Online-Kurs)

Freitag, den 20. September 2024,
09.00–10.30 Uhr

Da geht noch was – Lebensmittel retten kann jeder!

Mittwoch, den 25. September 2024,
15:00–18:00 Uhr

Auf der Homepage www.aelf-kf.bayern.de/ernaehrung/familie finden Sie weitere Infos sowie alle Kurse. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an das AELF Kaufbeuren, Frau Sabine Häberlein, 08341 90 02 12 20. Anmeldung bitte unter www.weiterbildung.bayern.de oder telefonisch.

Schach für Kinder und Jugendliche



Bild: Martin Taufkratshofer

Matt in 2 Zügen:

Weiß: Die Bauern a2, b2, f2, g2 und h2. Die weißen Springer stehen auf g5 und h8, die weiße Dame auf e6 und der weiße König steht auf g1.

Schwarz: Die Bauern a7, b7, c6, g7 und h7. Der schwarze Läufer steht auf d5, der schwarze Springer steht auf f6, die schwarze Dame auf c7 und der schwarze König steht auf f8. Du bist mit Weiß am

Zug. Du kannst mit zwei Zügen den schwarzen König Schachmatt setzen. Solche und andere Tricks kannst du beim Kinder- und Jugendschach lernen.

Der Schachclub Obergünzburg bietet Kinder ab 7 Jahre und Jugendliche, die Spaß am Schachspiel haben oder es lernen wollen Schachkurse und Schachturniere an. Die ersten 3 Monate kostenlos und unverbindlich. Wenn dir das Schachspielen gefällt, können Kinder bis 13 Jahre für 10,00 Euro im Jahr Mitglied im Schachclub werden. Ab 14 Jahre ist der Jahresbeitrag bei 15,00 Euro.

Wir treffen uns jeden zweiten Samstag im AKKU-Treff in Obergünzburg von 13:15 Uhr bis 15:15 Uhr. Die nächsten Termine sind: 21. Sept. sowie 05. und 19. Okt. 2024.

Die weiteren Termine kannst du im Internet nachschauen unter: <https://www.scoberguenzburg.de/termine/index.php?selTerminart=4>

Die Jugendleiter Philip und Moritz freuen sich auf euer kommen.

*Martin Taufkratshofer
Schriftführer Schachclub Obergünzburg*



104. Geburtstag von Irmgard Hochwind

Ihren 104. Geburtstag konnte Irmgard Hochwind am 14. Juli 2024 feiern. Bereits zum vierten Mal konnte die Dritte Bürgermeisterin Christine Räder die Glückwünsche des Markts Obergünzburg überbringen. Frau Hochwind ist die älteste Bürgerin von Obergünzburg. Sie lebt im Altenheim, kommt noch gut alleine zurecht und ist mit ihrem Rollator mobil. „Es ist jedes Jahr schön sie zu besuchen und ein nettes Gespräch zu führen.“, so Christine Räder.



„Hexengeister, Flatterwespen bringt mir einen Hexenbesen. Krötenschleim mit Eiskonfekt, aber macht ihn bloß... Äh...“

So einen ähnlichen Moment haben bestimmt einige schon selbst einmal erlebt. Man steht im Keller oder vor dem geöffneten Kühlschrank und hat vergessen, was man eigentlich holen wollte. Genauso geht es der kleinen Schusselhexe mit ihren Zaubersprüchen im gleichnamigen Bilderbuch von Anu Stohner und Henrike Wilson. Dieses wurde bei der diesjährige Ferienfreizeit für Vor- und Grundschulkinder am 31.07.24 in der Bücherei Obergünzburg vorgelesen.

Auch Hexen machen Fehler...

Gespannt lauschten die elf Kinder, wie die kleine Schusselhexe sich, statt einen geraden, einen krummen Besen und, statt einer schwarzen Krähe, einen blauen Hasen herbeizauberte. Doch als die Hexen von einem Riesen gefangen werden, ist sie die Einzige, die die Anderen retten kann. Natürlich auf ihre ganz eigene Art: „Hexengeister, Flitzeblitze

haut dem Riesen auf die Mütze. Tatzelwurm und Spinnenbein macht den großen Riesen...Äh...“.

Verhexte Brettspiele

Genauso magisch ging es anschließend draußen weiter. Es wurden Hexenbilder ausgemalt und mit „Husch, husch kleine Hexe“ und „Die Schusselhexe“ zwei wahrhaft verhexte Brettspiele gespielt. Beim



ersten Spiel geht es um ein Hexenrennen. Doch welche farbige Hexe steckt nochmal unter welchem Hut? Die Schusselhexe im Spiel hat jeweils eine andere Zutat in ihren Zaubertränken vergessen. Nur welche?

Ab zur Walpurgisnacht!

Abschließend ging es mit dem Schwungtuch noch auf einen kurzen Abstecher zur Walpurgisnacht. Zu dieser mussten die Hexen durch starke und sanfte Windböen anreisen, um gemeinsam um das

große Lagerfeuer zu tanzen. So verging ein ereignisreicher Vormittag wie im Flug. Das Team der Bücherei freut sich schon auf die nächste Ferienfreizeit mit euch!

PS: Wenn ihr wissen wollt, wie die kleine Schusselhexe die anderen Hexen befreit hat oder die Spiele einmal selbst ausprobieren wollt, dann könnt ihr diese gerne bei uns in der Bücherei ausleihen.

Erna Waibel

SCHULE



Grund- und Mittelschule: Bau von Pausenhofliegen

Kurz vor den Sommerferien wurde die Zeit genutzt, um für die Aula der Grund- und Mittelschule Obergünzburg gemütliche Liegen aus Holz mit und für die Schüler/-innen zu bauen. Die Materialkosten hierfür wurden vom Markt Obergünzburg übernommen. Herzlichen Dank!

Fleißige Acht-Klässler

Schüler der 8. Jahrgangsstufe nahmen sich der Herausforderung an und stellten zwei

Doppelliegen und eine Einzellege motiviert und zielstrebig her. Sie sägten die Seitenwände mit Stichsägen zu, bohrten und hobelten die Latten und bauten am Ende die Liegen gemeinsam zusammen.

Auch die 6. Jahrgangsstufe war dabei

Hier war Teamwork und genaues Arbeiten gefragt, damit die Liegen am Ende gerade



Fertige Holzliegen in der Aula



und sauber dastanden. Zuletzt schliffen und ölten Schüler/-innen der 6. Jahrgangsstufe die Liegen ein. Am Ende wurden sie in der Aula aufgestellt und erwartungsvoll von Mitschülerinnen und Mitschülern getestet. Die Tester/-innen waren überaus begeistert und benannten sie kurzerhand zur neuen „Chill-Ecke“ für Pausen und Freistunden. Auf das tolle und bequeme Ergebnis dürfen die beteiligten Schüler/-innen sehr stolz sein!

*Franziska Reiner
Mittelschule Obergünzburg*



Bau der Holzliegen



BILDUNG UND WEITERBILDUNG

Qualifizierung von Kulturdolmetschern im Ostallgäu und Kaufbeuren

Die Stelle Kommunale Integration des Landratsamtes Ostallgäu bietet zusammen mit dem Arbeitskreis Asyl Kaufbeuren eine Qualifizierung für Kulturdolmetscherinnen und -dolmetschern an. Hierfür findet am

Donnerstag, 12. September 2024

ab 18.00 Uhr eine Infoveranstaltung im Landratsamt in Marktoberdorf statt. Die Schulung selbst wird an zwei Wochenenden im Herbst 2024 stattfinden. Sie richtet sich an Personen, die Deutsch und weitere Sprachen gut sprechen können und Interesse an Dolmetschertätigkeiten haben. Durchgeführt wird die Qualifizierung von den beiden Dozentinnen Justyna Ndulue und Katrina Dibah der Diakonie Allgäu. Die Teilnahme ist kostenlos.

Inhalte der Schulung, Voraussetzungen für Teilnahme und Anmeldung

Bei der Informationsveranstaltung am 12. September werden die Inhalte der Schulung vorgestellt. Zudem werden die Voraussetzungen für eine Teilnahme besprochen. Im Anschluss haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Eine Anmeldung zur Infoveranstaltung ist möglich bis 5. September 2024 bei der Stelle Kommunale Integration (integration@lra-oal.bayern.de oder 08342 911 794/194). Weitere Informationen stehen in der Integreat App www.integreat.app/ostallgaeu unter „Aktuelles“ zur Verfügung.

*Stelle Kommunale Integration des
Landratsamtes Ostallgäu*

Programm der Volkshochschule Ostallgäu Mitte gGmbH

Auszug aus dem neuen Programm. Das vollständige Programm finden Sie unter www.vhs-oal-mitte.de.

Englisch B1

11 x Montag, 23. September–
09. Dezember 2024, 18.30–20.00 Uhr

Natürliches Körpertraining im Freien

19 x Dienstag, 24. September 2024–
18. Februar 2025, 08.00–09.00 Uhr

19 x Freitag, 27. September 2024–
21. Februar 2025, 18.00–19.00 Uhr

Linedance für Fortgeschrittene

10 x Dienstag, 24. September–
03. Dezember 2024, 18.45–19.45 Uhr

Hatha Yoga für Anfänger und Wiedereinsteiger

10 x Mittwoch, 25. September–
11. Dezember 2024, 19.00–20.30 Uhr

Landkreis bietet Seniorenbegleiter-Schulung

Für Menschen, die sich zur Seniorenbegleiterin oder zum Seniorenbegleiter ausbilden lassen möchten, veranstaltet der Landkreis Ostallgäu wieder eine Schulung. Sie richtet sich an alle, die sich ehrenamtlich für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürgern in der Kommune oder Pfarrgemeinde engagieren möchten.

Zeitpunkt und Inhalte der Schulung

Die Schulung findet zwischen 4. Oktober und 16. November 2024, zweimal von Freitagnachmittag bis Samstagabend und zweimal an einem Freitagnachmittag im Pfarrheim St. Wolfgang, Bahnhofstr. 2, in 87663 Lengenwang, statt. Ein Baustein der Schulung sind die Gesprächsführung und



Fleischkonsum reduzieren – gesund und nachhaltig leben

4 x Donnerstag, 26. September–
21. November 2024, 18.00–19.30 Uhr

Kochen ist cool! Kochworkshop für Kids von 8–12 Jahren

Freitag, 27. September 2024,
17.00–20.00 Uhr

Die Geschäftsstellen der vhs OAL Mitte gGmbH sind vom 29.07. bis 06.09.2024 geschlossen. Ab dem 09.09.2024 sind wir wieder für Sie da.

Anmeldung und Info über www.vhs-oal-mitte.de oder zu den Geschäftszeiten über das Service Telefon 0800 664 52 56.

der Umgang mit pflegebedürftigen Menschen. Auch die Grundlagen der Pflegeversicherung, die Erkrankungen des Alters, die allgemeine Netzwerkarbeit und die Unterstützung im Haushalt werden vorgestellt. Um die richtige Anlaufstelle nach der Schulung zu finden, stellen sich während der Schulung verschiedene Helferkreise vor. Die Schulungsinhalte und der Austausch untereinander vermitteln das nötige Wissen und die Sicherheit für die Mitarbeit in Senioren- und Helferkreisen.

Kosten werden vom Landkreis übernommen

Die Schulung ist anerkannt (nach § 45 a SGB XI) und erfüllt damit die Voraussetzungen für die Mitarbeit in den landesrechtlich



anerkannten niedrighschwelligen Diensten. Alle Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat. Die Schulungsgebühr wird für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Landkreis übernommen. Weitere Informationen zur Schulung gibt es unter www.sozialportal-ostallgaeu.de, bei den Gemeinden, den gemeindlichen Seniorenbeauftragten oder den Quartiersmanagerinnen.

Kontakt und Anmeldung

Um Anmeldung wird bis Freitag, 27. September 2024, gebeten bei der Seniorenbeauftragten des Landkreises Ostallgäu, Irmgard Haberberger (Schwabenstr. 11, 87616 Marktoberdorf, E-Mail: irmgard.haberberger@lra-oal.bayern.de, Telefon 08342 911 475). Diese steht auch bei weiteren Fragen zur Verfügung.

Landratsamt Ostallgäu



Abschied und Neuanfang

Am 31. August 2024 hat Pfarrer Walter Böhmer seinen letzten „Arbeitstag“ in der Pfarrei Sankt Martin, Obergünzburg. Dann geht er in den wohlverdienten Ruhestand.

Sein Nachfolger in der Leitung der Pfarrei steht schon fest: Am 1. September übernimmt Pater Michael Sulzenbacher (35) vom Orden der „Diener Jesu und Mariens“.



Foto: Katholisches Pfarramt St. Martin



Foto: Michael Bauer

Bildung einer Pfarrgemeinschaft

Der 1. September 2024 markiert dabei einen großen Wendepunkt: Obergünzburg wird zusammen mit den Gemeinden Ebersbach, Günzach, Hopferbach, Ronsberg, Untrasried und Willofs zu einer Pfarreiengemeinschaft (PG).

Personell unterstützt

Pater Michael Sulzenbacher wird in der Seelsorge unterstützt von weiteren Mitgliedern seines Ordens, u.a. von Pater Jason und Pater Florian, die bereits seit einiger Zeit im Günzthal tätig sind.

Feierlicher Gottesdienst

Am Sonntag, den 22. September verabschiedet sich die Pfarrei Sankt Martin von ihrem Pfarrer Walter Böhmer in einem feierlichen Gottesdienst (10 Uhr) und anschließender Begegnung. Die offizielle Feier zur Amtseinführung des neuen Pfarrers hat Dekan Thomas Hatosch (Dekanat Kaufbeuren) auf den 12. Oktober 2024 (18.30 Uhr) in der Pfarrkirche Sankt Martin festgelegt.

Die durch die Umstrukturierung zur Pfarreiengemeinschaft notwendigen Änderungen bei den Gottesdienstzeiten können dem Kirchenanzeiger entnommen werden.

Michael Bauer

Pfarrausflug nach Mindelheim

Der diesjährige Ausflug der Pfarreiengemeinschaft Ebersbach/Willofs/Ronsberg führte uns am Mittwoch, 10. Juli nach Mindelheim.

Interessante Auswahl

Bei etwas unbeständigem Wetter ging es

mit einem Bus um die Mittagszeit los. Nach dem Eintreffen in der Stadt teilte sich die Gruppe, da die Möglichkeit bestand, zwischen zwei touristischen Alternativen zu wählen. Die Reiselustigen konnten an einer Führung durch das Turmuhrenmuseums oder einer Stadtführung teilnehmen.





Turmuhrenmuseum bestaunt

Das Turmuhrenmuseum zeigt einen höchst interessanten Querschnitt durch die Entwicklung der Uhrentechnik vom späten 16. Jahrhundert bis in die Neuzeit. Die Führung, die von der Tochter des Gründers bzw. dem Gründer selbst gehalten wurde, war sehr kurzweilig und informativ.

1000 Kilo schwere Turmuhr

Im Turmuhrenmuseum ticken Riesenchronometer, fallen Hebel ein, Gesperre rasten ein, und eine Flötenuhr spielt ihre Lieder. Der Schwerpunkt liegt auf handgeschmiedeten Uhren - von der kleinen Giebeluhr eines bäuerlichen Anwesens bis zur 1000 kg schweren Turmuhr. Präzisionsuhren aller bedeutenden Firmen des süddeutschen Raumes verdeutlichen das stete Bemühen um eine immer größere Ganggenauigkeit.

Aus der Zeit des Rokoko

Die Stadtführung begann mit der Besichtigung der Jesuitenkirche, einem bedeutenden Bauwerk des Rokoko, in der zur Weihnachtszeit der gesamte Chorraum mit einer Krippe geschmückt wird, die mit fast lebensgroßen Figuren gestaltet ist.

Stadtradeln in der VG Obergünzburg: Die Erfolgsgeschichte setzt sich fort

Das Stadtradeln 2024 läuft noch bis Ende September, aber in Obergünzburg feierte man bereits. Gekürt wurden besondere Leistungen, die Angehörige aus der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Obergünzburg im Aktionszeitraum von 16.06. - 06.07. geradelt hatten.

Begeisterung für das Fahrrad

Bürgermeisterin Wilma Hofer (Günzach) und ihre Kollegen Alfred Wölfle (Untrasried) und Lars Leveringhaus (Obergünzburg) nahmen an der Siegerehrung teil und lob-

Über den Marktplatz mit dem sehenswerten Rathaus sowie dem Standbild des Georg von Frundsberg ging es zum oberen Tor, das jeweils zur Faschingszeit zur Gänze mit einem „Fastnachtshäs“ verkleidet wird.

Die Besichtigung der Stadtpfarrkirche St. Stephan mit ihrer neu renovierten Orgel, die den ganzen Sommer über jeweils am Samstag ab 11 Uhr von verschiedenen bekannten Organisten aus ganz Europa gespielt wird, schloss die Führung ab.

Andacht inklusive

Anschließend hielt Kaplan Jürgen Massinger, der aus Ronsberg gebürtig und zur Zeit in Mindelheim im Dienst ist, in der Heilig-Geist-Kapelle eine kurze Andacht.

Einkehr Pflicht

Nach einer Einkehr bei Kaffee und Kuchen im Cafe „Alte Fabrik“ in Helchenried ging es wieder zurück in die Heimat. Alle waren sich einig, dass die kurzen Anfahrtswege sehr dazu beigetragen haben, dass sich der Ausflug sehr entspannt und harmonisch gestaltete.

Text und Foto: Christine Kienle

ten die Begeisterung für das Fahrrad in und um das Günztal. Die Begeisterung drückte sich in diesem Jahr in folgenden Zahlen und Ergebnissen aus:

Beeindruckende Kilometerleistung

Jüngste Teilnehmer waren Kilian Egger und Laurenz Epp (Jahrgang 2020), der älteste Teilnehmer Michael Kustermann mit gesunden 90 Jahren, der es in den 3 Wochen auf unglaubliche 807 geradete Kilometer brachte. Senzi Moser als älteste Radlerin (Jahrgang 1943) radelte ebenfalls

sehr beachtliche 319 km. Der SC Untrasried stellte wiederholt das größte Team (55) vor der Feuerwehr Obergünzburg (43) und dem DAV (26). Dazu gesellte sich eigentlich auch der RC Allgäu, der aber als das Team mit den meisten Kilometern geehrt wurde. Die 37 Teilnehmer des RCA kamen auf 26.849 km und stellten mit Vereinsvorsitzendem Klaus Görig (2.151), Jürgen Hanshans (2.067) und Lukas Meiler (1.985) obendrein die drei Radler mit den meisten Kilometern.

Bei den Frauen radelte Anne Hefe auf Rang 3 (1.314) knapp hinter Helga Batzer (1.462).

Täglich 108 Kilometer!

Die größte Reichweite in der VG Obergünzburg erzielte in diesem Jahr eine Frau: Elisabeth Schmölz vom SC Untrasried (2.273 km) fuhr im Schnitt täglich 108 km Rad und hängte die Sportler vom RCA um gute 100 Kilometer ab.

Fleißigstes Team gekürt

Das Team der Albrechtsradler konnte heuer die Werftagsradler knapp hinter sich lassen und gewann mit 1.027 km pro Kopf in der Wertung „fleißigstes Team“. Die Grund- und Mittelschule Obergünzburg

konnte auch in diesem Jahr die Hälfte der insgesamt 725 Teilnehmenden der VG Obergünzburg stellen und kam auf beinahe 41.000 km - also einmal rund um die Erde.

Attraktive Preise

Dank der guten Unterstützung einiger Sponsoren sowie der drei Bürgermeister konnte das Organisationsteam um Michael Bauer, Wolfgang Eppe, Florian Havelka, Michaela Kuhn und Antonio Multari attraktive Preise bei der Siegerehrung übergeben.

2. Platz in Deutschland

Im vorläufigen Ergebnis hat die VG Obergünzburg mit registrierten 162.326 km wieder deutschlandweit den 2. Platz und bayernweit unangefochten den Spitzenplatz im Visier. Damit platziert sich die vergleichsweise kleine VG Obergünzburg noch vor Städten wie Passau, Weilheim, Buchloe und Lindau. Zusammen mit dem Landkreis Ostallgäu liegt die VG derzeit bayernweit auf einem guten Rang 8. Amtlich werden die Ergebnisse am 30. September, wenn das Stadtradeln 2024 in allen Kommunen zu Ende geht.

Text und Foto: Michael Bauer



So sehen Sieger aus: die Gewinner beim Stadtradeln der VG Obergünzburg beim Gruppenfoto. Mit dabei die Bürgermeister der VG Wilma Hofer (Günzach), Alfred Wölfle (Untrasried) und Lars Leveringhaus. Foto: Michael Bauer



Den gefallenen Helden zur Ehre, den Hinterbliebenen zum Trost

Die 1910 auf Veranlassung von Pfarrer Franz Xaver Gutbrod neu erbaute Mädchenschule in Obergünzburg diente nur kurze Zeit den Kindern als Schulhaus. Am 2. August 1914 begann der 1. Weltkrieg. Schon wenige Wochen später mussten wegen Überfüllung des Garnisons-Lazarettes in Kempten die transportfähigen verwundeten Soldaten in Notlazarette ausgelagert werden. Die eingerichteten Unterrichtsäle der neu erbauten Schule in Obergünzburg mussten wieder geräumt werden und das Gebäude diente ab 27. Oktober 1914 als Notlazarett. Der Schuldienst wurde wieder in die viel zu niederen und zu kleinen Räume des benachbarten Filialklosters der Franziskanerinnen zurückverlegt. Man behalf sich mit Schichtunterricht.

Bayerische Frauenvereine vom Roten Kreuz

Der ortsansässige Dr. Lorenz (Laurentius) wurde Leitender Lazarettarzt. Die Vorsterherin des Obergünzburger Zweigvereins der „Bayerischen Frauenvereine vom Roten Kreuz“ Mathilde Lorenz, geb. Gabler übernahm mit ihren Helferinnen die Betreuung der verwundeten Soldaten.

„Vereins-Lazarett“

In den wenigen Monaten, vom Oktober 1914 bis August 1915 wurden 118 verwundete Soldaten registriert, versorgt und gepflegt. Diese nannten die Einrichtung ob der genossenen Pflege nicht Not, sondern Vereins-Lazarett.

Ein Denkmal zum Dank

Aus Dankbarkeit über die fürsorgliche Pflege und zur Ehre ihrer gefallenen Kameraden errichteten die genesenden Soldaten mit offizieller Genehmigung ein Denkmal, das in unmittelbarer Nähe des Lazaretts, auf

der Anhöhe hinter dem Mädchenschulgebäude, der Nachwelt „von den Heldentaten deutscher Männer zeugen, den gefallenen Helden zur Ehre, den Hinterbliebenen zum Trost und der Jugend als Mahnung“ gewidmet sein sollte.

Im Rahmen der kirchlich gehaltenen Einweihungsfeier mit Pfarrer Fr. X. Gutbrod und im Beisein zahlreicher Soldaten, der Schuljugend und der Obergünzburger Bevölkerung fand am 15. August 1915 bei einer sogenannten Königsfeier die feierliche Enthüllung des Denkmals statt. Hauptmann Englert aus Kaufbeuren, Feldwebel Friedrich Ruttmann Vzfw. und Bürgermeister Ludwig Wankmüller legten nach ihren Ansprachen einen Kranz nieder.



Der Gemeinde übergeben

Damit diesem Denkmal eine dauernde Pflege zuteil werde, übergaben die Erbauer dieses Denkmal der hiesigen Marktgemeinde als anvertrautes Gut. Die „Wohl-löbliche“ Gemeindebehörde, so zu lesen in dem Übergabe-Protokoll, gab das Versprechen, dieses geschichtliche Juwel zu schützen und es pietätvoll zu erhalten.

Aufgelöst 1919

Wie viel verwundete Soldaten letztendlich bis Kriegsende am 11. November 1918 in dem Lazarett versorgt wurden, ist aus den Unterlagen durch die Kriegswirren nicht mehr ersichtlich. Jedenfalls wurden auch im Obergünzburger Krankenhaus unter Leitung der Oberin Sr. Eutropia Erhardt noch viele verwundete Soldaten versorgt, da

der Platz in der Mädchenschule nicht mehr ausreichte. Am 15. Januar 1919 wurde das Lazarett aufgelöst.

Heute Gedenktafel statt Denkmal

Der Erste Weltkrieg war einer der schlimmsten Kriege, die es jemals gegeben hatte. Vor 106 Jahren endete er mit der Unterzeichnung eines Waffenstillstands.

1965 wurde das Denkmal abgerissen, die Gedenktafel jedoch noch im Vorraum des Eingangsbereichs zur ehemaligen Mädchenschule eingemauert.

Eine Gedenk-Haustafel am Eingang zur ehemaligen Mädchenschule erinnert noch an das Lazarett während des I. Weltkriegs.

Hermann Knauer



Denkmal-Enthüllung und Kranzniederlegung am 15. August 1915. Foto: Hermann Knauer (repro)



Vorhut zum Jubiläum 500 Jahre Bauernkrieg 1525–2025

Im Vorfeld des großen Bauernaufstandes vor 500 Jahren gerieten die Bauern durch Missernten und hohen Steuern, aber auch durch übermäßigen Abgaben an die Feudalherrschaft in große Not. Die Fürstäbte von Kempten, insbesondere dem zuletzt amtierenden Sebastian von Breitenstein interessierte das schwere Los der Bauern in der Allgäuer Region und in den 252 Gemeinden nicht.

Aufstand des „Günzburger Haufens“

Nachdem bei den Verhandlungen keine Einigung erzielt wurde und sich die Lage der unterdrückten Bauern immer mehr verschlechterte, rotteteten sie sich 1525 unter dem Bauernführer Jörg Schmid, dem Knopf von Leubas zusammen. Dazu gehörte auch der „Günzburger Haufen“ (damals noch Gintzburg geschrieben) unter dem Hauptmann Ulrich Rapp, zu dem sich die untergebenen Bauern aus Obergünzburg und aus den umliegenden Gemeinden, wie Immenthal zum weiteren Vorgehen gesellten.

Kampflose Aufgabe

Am 15. März 1525 stellten die Bauern in Memmingen die 12 Artikel als erste demokratische Forderungen vor. Nachdem wiederum bei den Verhandlungen keine Einigung erzielt wurde, belagerte der Allgäuer Haufen am 2. April 1525 Schloss Liebenthann, besetzten Kempten und eroberten Burg Wolkenberg. Der Fürstabt übergab nach neun Tagen kampfflos Schloss Liebenthann, mit aller Ausrüstung den unterdrückten und wütenden Bauern.

Zweiter Aufstand gescheitert

Uneinigkeiten und Unerfahrenheit spaltete die Aufständischen, als Georg III. von Truchseß mit seinem Heer und dem Schwäbischen Bund gegen die Bauern vorrückte.

In der Folge brannte Truchseß 200 bäuerliche Anwesen und Dörfer nieder. Während die aufständischen Bauern weitgehend fliehen konnten, wurde der Bauernführer Jörg Schmid (Knopf genannt) aus Leubas mit seinem Vertrauten am 21. Januar 1526 gehängt. Der Aufstand war gescheitert.



Die Marktgemeinde widmete dem Bauernführer von vor 500 Jahren schon im letzten Jahrhundert eine Straße in Obergünzburg. Foto: Hermann Knauer

Diesem Bauernkrieg-Ereignis vor 500 Jahren werden im kommenden Jahr 2025 in der Allgäu-Region mit vielen Gedenkfeiern gedacht. Auch in Obergünzburg werden durch den Arbeitskreis Heimatkunde in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde und dem Gemeindearchiv in vielfältiger Weise und mit diversen Veranstaltungen an das Geschehen von damals erinnern.

Friedliche Bauern beim Freischießen Festumzug 2024

Neben der Historischen Trachtengruppe des AKH wird sich beim heurigen Freischießen-Festumzug, wie auch beim Marktfest am 15. September eine Vorhut des „Günzburger Haufens“ den Bürgern zeigen und den Gästen präsentieren. Auch wenn sich die Aufständischen nicht kämpferisch, aber doch friedlich zeigen werden, so gilt deren Maxime auch nach 500 Jahren: „Ein Bauer ist an Ochsen statt, nur dass er keine Hörner hat“ noch heute.

Hermann Knauer

Christina Högner ist neue Gau-Jugendkönigin

Die Eintrachtschützen Ebersbach hatten im vollbesetzten Festzelt in Bertoldshofen viel Grund zum Jubeln. Schon bei der Fahrt im Omnibus nach Bertoldshofen war immer mehr abzusehen, dass der Wettergott am Mittwochabend, 3. Juli kein Einsehen mehr haben wird. Nach langer Zeit war anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Sportschützengaus Kaufbeuren-Marktoberdorf wieder einmal ein großer Festzug geplant.

Festzug musste leider ausfallen

Alle Teilnehmer und Zuschauer wurden zunächst ins Festzelt geleitet, bis um 18.30 Uhr endgültig verkündet wurde, dass der Festzug ausfallen muss. Schade für die vielen Teilnehmer, die Könige mit Begleitung und teilweise wundervoll geschmückte Königs-Bögen, für die Fahensektionen mit ihren Fahnen. Im Festzelt machten die

Schützen das Beste aus der Situation, bestens unterhalten von den Musikkapellen Mauerstetten und Lengenwang.

Spannende Proklamation

Schnell sammelten sich die Jugendkönige zum Einzug auf die große Drehbühne, um der Proklamation der neuen Gau-Jugendkönigin den würdigen Rahmen zu geben. Mit Johanna Gerle und Christina Högner hatte Ebersbach bei den 10 Favoriten zwei heiße Eisen im Feuer. Während Johanna Gerle mit einem 26,8 Teiler den 8. Platz belegen konnte, gelang Christina Högner mit einem 4,4 Teiler der Schuss nach ganz vorne. Noch nie stellten die Eintrachtschützen den Gaujugendkönig, umso größer war die Freude, als der Sieg feststand. Mit langem Spalier und einem Zug durchs Zelt wurde Christina frenetisch gefeiert.



Unsere neue Gaujugendkönigin Christina Högner, die einen 4,4 Teiler geschossen hat. Foto: Rainer Endres



Eggenthal liegt vorn

Der neue Gau-Auflagekönig heißt Johann Zech und kommt aus Mauerstetten (2,2 Teiler). In der Auflage-Wertung landete August Reitebuch aus Ebersbach mit einem 8,4 Teiler auf dem 9. Platz. Wieder einmal hatte Eggenthal die Nase bei den Gaukönigen vorne. Roland Waldner schoss das beste Blattl des Wettbewerbs (2,0 Teiler) und sicherte sich neben dem Titel des Gaukönigs auch das vom Sportschützengau gestiftete Jugendgewehr für den Verein Nawe Eggenthal. Aus Ebersbacher Sicht war Rainer Böhm mit einem 5,8 Teiler auf dem 5. Platz nur einen Hauch entfernt.

Ehrenrunde durchs Zelt

Mit 44 Teilnehmern stellte Eintracht Ebersbach die meisten Teilnehmer. Eine besondere Ehre wurde Simone Mahler zuteil. Sie traf auf der Ehrenscheibe am

genauesten in die Mitte und gewann die von Ehrengauschützenmeister Richard Sirch gestiftete Jubiläumsscheibe anlässlich des 100. Gau-Jubiläums. Mit einem 5,8 Teiler war sie meilenweit voraus gegenüber dem Zweitplatzierten und durfte auf den Schultern zweier Vereinskameraden auf ihre Ehrenrunde durchs Zelt gehen.

Gaumeister gekürt

Bevor die Musikkapelle Lengenwang auf der großen Drehbühne eingeschwenkt wurde, wurden noch die Gaumeister gekürt. Auch hier landeten einige Ebersbacher auf den vorderen Plätzen. Mit Mathilda Hogen, Sarah Hartmann und Alexandra Martin durfte sich Ebersbach gar über drei Gaumeisterinnen-Titel im Rahmen des Gauschießens freuen.



Die besten Ebersbacher bei der Gaumeisterschaft: Sarah Hartmann 1. Platz, Markus Zindath 2. Platz, Mathilda Hogen 1. Platz, Helmut Reimann 2. Platz, Alexandra Martin 1. Platz (vlnr). Foto: Rainer Endres

Die Ergebnisse der Gaumeisterschaft:

- | | |
|-------------------------|---------------------------------|
| 1. Platz Jugend | Mathilda Hogen
389,9 Ringe |
| 1. Platz Junioren | Sarah Hartmann
395,8 Ringe |
| 1. Platz Damen/Herren 2 | Alexandra Martin
401,4 Ringe |
| 2. Platz Auflage 1 | Helmut Reimann
420,6 Ringe |
| 2. Platz LuPI | Markus Zindath
383,2 Ringe |

Am Ende war nach dem schönen Abend längst vergessen, dass der Regen einen Strich durch die Fest-Umzug-Planung gemacht hatte.

Mehr Ergebnisse unter: <https://www.ebersbach-allgaeu.de>

Roland Schindele

SVE | Ausflug zur Lechfloßfahrt und Wieskirche 22.06.2024

Am Samstag, 22.06.2024 unternahm der Schützenverein Eintracht Ebersbach seinen diesjährigen Ausflug. Los ging es mit einem gemeinsamen Weißwurstfrühstück im Schützenheim, dann fuhren wir mit dem

Bus zu unserem ersten Ziel, einer Floßfahrt auf dem Lechsee in Lechbruck. Ein paar Schützen sind erst später nachgekommen, weil sie noch bei einem Feuerwehreinsatz waren.



Foto: Rainer Endres



Unterhaltung „an Bord“

Das Wetter in Lechbruck war traumhaft, obwohl eigentlich Regen vorhergesagt war. Die Eintrachtsschützen konnten bei der Floßfahrt die Geschichte der Lechbrucker Flößer kennenlernen und die wunderschöne Natur am Lechsee bestaunen, ohne einen einzigen Tropfen Regen. Christine sorgte für musikalische Unterhaltung und Schorsch trug die Schifffahrts-Ballade John Maynard von Theodor Fontane vor, die er noch aus seiner Schulzeit kannte. Die Ebersbacher staunten nicht schlecht, denn das Gedicht hat neun Strophen und Schorsch wusste sie alle noch.

Interessante „Kirchen-Info“

Nach der lustigen Floßfahrt fuhren wir Richtung Steingaden und weiter zur Wieskirche, wo Schorsch uns aus seiner Jugend erzählte und eine kurze Führung durch die beeindruckende Wieskirche gab. Dann fing es leider doch an zu regnen und wir eilten zurück zum Bus. Schließlich kehrten wir in der Klosterschänke in Steingaden ein und konnten noch ein schönes gemeinsames Abendessen genießen, bevor wir wieder zurückfuhren.

Stefanie Kraus

Ebersbacher Schützenjugend: Spieleabend mit gemeinsamen Abendessen

Dieses Jahr hat sich das Jugendteam ein etwas anderes Programm zum alljährlichen Schützenausflug am 13.07.2024 überlegt. Einen „Ausflug“ in diesem Sinne gab es nicht, die Schützenjugend traf sich nämlich zum gemeinsamen Abendessen und anschließenden Spieleabend im Schützenheim.

„Spielen und genießen“

Insgesamt ca. 20 Jugendliche versammelten sich auf dem Parkplatz, um mit dem Spiel „Länderball“ zu beginnen. Nach einigen Runden gab es eine Verschnaufpause und Obstteller als Stärkung für das nächste Spiel:



Die Ebersbacher Schützenjugend beim Spieleabend. Foto: Sarah Hartmann

„Wikingerschach“. Während die Gruppe draußen spielte wurde in der Küche fleißig Gemüse geschnitten und die Baguette fürs Abendessen vorbereitet. Die Pflasterfläche vor dem Schützenheim wurde als Kochplatz umfunktioniert, in dem in einem großen Topf die selbstgemachte Gulaschsuppe vorbereitet werden konnte. Zusätzlich gab es Maultaschen mit Gemüse und Baguette für die Vegetarier zur Auswahl.

Gemeinschaft gestärkt

Nach dem gelungenen Abendessen ging die Veranstaltung mit einem sportlichen Spiel „Völkerball“ weiter. Im Schießstandbereich konnte die große Fläche für zwei Spielfelder genutzt werden und sogar die

Jugendleiter ließen sich die Teilnahme an dieser Aktivität nicht nehmen. Danach beschlossen alle, mit einem etwas ruhigeren Spiel „Karten rutschen“ fortzufahren. Dafür bildete die Schützenjugend einen Stuhlkreis, welcher ebenso für „Werwolf“ genutzt werden konnte. An diesem Abend durfte natürlich ein Mohrenkopf-Wettessen vor dem Abschlusspiel „Menschenmemory“ nicht fehlen. Abschließend hatten alle einen beeindruckenden, spaßigen und unterhaltsamen Abend mit neuen Gesprächen, bei dem zusätzlich die Gemeinschaft der Ebersbacher Jugend gestärkt wurde.

*Sarah Hartmann
Jugendleiterin*

HFT-Helferherz unterstützt Allgäuer Kinder und Jugendliche

Mit 1000 Euro unterstützte der Günzacher Hilfsverein H-F-T Helferherz die Ziele des Vereins Kinderbrücke Allgäu e.V., der sich

dafür einsetzt, Kindern eine Brücke ins Leben zu bauen, um eine möglichst große Chancengleichheit für alle zu erreichen.



Foto: Alfred Bickel



Hilfe, die ankommt

Wie die Vorsitzende Simone Burk-Seitz (Zweite von links) erläuterte, umfasst die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen sowohl die Hilfe in Einzelfällen als auch beispielsweise Hilfen für die Allgäuer Tafeln mit 2000 Körperpflege-Paketen.

Kinder zuerst

Die Kinderbrücke Allgäu verteilt gezielt Spenden bis zu einer halben Million Euro

jährlich. Sie finanziert sich ausschließlich aus Spenden und Geldern von Sponsoren. Einen symbolischen Scheck überreichten in Kempten (von links) Helferherz-Beisitzerin Carola Feneberg-Fahrni, Kassierin Marion Bickel und der Vorsitzende Daniel Feneberg. Er sagte, ein besonderes Augenmerk von Helferherz gelte der Hilfe für Kinder und Jugendliche.

Alfred Bickel

Veteranen- und Soldatenverein Ebersbach besucht mit den Kameraden vom Fliegerhorst Kaufbeuren die Müllverbrennungsanlage ZaK in Kempten

Am vergangenen Samstag besuchte der Veteranen- und Soldatenverein Ebersbach zusammen mit Kameraden vom Fliegerhorst Kaufbeuren die ZaK (Zweckverband für Abfallwirtschaft Kempten). Mehr als 30 Teilnehmer nahmen an der Besichtigung der hochmodernen Müllverbrennungsanlage teil und zeigten sich beeindruckt von der Sauberkeit der Abluft und den fort-

schrittlichen Methoden zur Energiegewinnung.

Nachhaltige Energiegewinnung

Während der Führung durch die Anlage konnten die Besucher hautnah erleben, wie effizient und umweltfreundlich die Müllverbrennung heutzutage abläuft. Besonders erstaunt waren sie darüber, wie rein die



Gruppenbild mit den Teilnehmern der Besichtigung in Kempten bei der ZaK. Foto: Antonio Multari

Luft ist, die nach dem Verbrennungsprozess aus den Schornsteinen entweicht. Dies wird durch moderne Filtertechnologien und strenge Umweltauflagen gewährleistet. Darüber hinaus wird die bei der Müllverbrennung entstehende Hitze zur Erzeugung von Fernwärme und Strom genutzt, ein Paradebeispiel für nachhaltige Energiegewinnung.

Fünf Jahrzehnte Vorreiter

Die ZaK kann auf eine beeindruckende Erfolgsgeschichte zurückblicken, die vor mehr als 50 Jahren begann. Im Jahr 1972 wurde die Anlage gegründet und hat sich seitdem kontinuierlich weiterentwickelt. Heute, fünf Jahrzehnte später, gilt die ZaK als Vorreiter in der modernen Abfallwirtschaft und genießt großen Rückhalt in der Bevölkerung.

Kameradschaft gepflegt

Nach der Besichtigung ließen die Veteranen und Soldaten den Abend in Ebersbach gemütlich ausklingen. Beim gemeinsamen Grillen am Feuerwehrhaus in Ebersbach und guten Gesprächen wurde die Kameradschaft gepflegt und die Eindrücke des Tages in entspannter Atmosphäre ausgetauscht. Die Veranstaltung bot eine ausgezeichnete Gelegenheit, die Bedeutung der Müllverbrennungsanlage für die Region und ihren Beitrag zur Energiegewinnung aus nächster Nähe kennenzulernen und die Gemeinschaft der Veteranen und Soldaten zu stärken.

Antonio Multari

Bergtour mit Kletterei auf die Leilachspitze

Die Bergtour vom Alpenverein Obergünzburg führte für die 9 Teilnehmer nach Rauth im Tannheimer Tal. Durch das Birkental ging der lange Aufstieg auf die Leilachspitze 2274 m, dem höchsten Berg der Vilsalpseeberge. Ein ruhiger Weg, der Trittsicherheit fordert, vorallem der Gipfelanstieg geht

durch eine Rinne mit viel Geröll und auch der letzte Aufschwung fordert kleine Kletterei. Dafür wird man mit einer grandiosen Aussicht auf die Bergwelt belohnt.

Marianne Lorenz

Foto: Martin Hämmerle





Dreitägige Sommertour ins Montafon

Der Alpenverein Obergünzburg fuhr mit dem Kemptener Bergbus vom 21.–23.07.2024 für die dreitägige Sommerhaupttour ins Montafon. Von Latschau ging es mit der Bergbahn zum Grüneck. Über den Golmer Höhenweg verlief der Weg für die 26 Teilnehmer an drei Gipfel vorbei zur Lindauer Hütte.

Für jeden was dabei...

Am nächsten Tag wurden drei verschiedene Touren angeboten. Von der Naturwanderung zum Schweizer Törl, über einen Klettersteig und einer anspruchsvollen Bergtour durch den „Rachen“ auf die Sulzfluh, wurde für jeden Teilnehmer eine passende Tour angeboten. Auch wenn das Wetter uns nicht immer mit Sonne verwöhnte, konnten

alle Touren wie geplant durchgeführt werden. Am dritten Tag ging es bereits wieder mit zwei Alternativrouten durch das Gauerthal zurück nach Latschau, wo uns der Bus wieder abholte.

Lob an die Organisation

Insgesamt waren die drei Tage mit schönen Touren, guten Gesprächen und sehr schönen Bergerlebnissen gefüllt. Vielen Dank an die gut vorbereiteten Teilnehmer und an die vielen Tourenleiter. Einen besonderen Dank gilt dem Orga-Team mit Marianne und Toni für die hervorragende organisierte Sommerhaupttour.

Martin Hämmerle

Foto: Marianne Lorenz



Erzählcafe: „Mir fehlen die Frauen“

Die gemeinsame Einladung durch Dr. Martina Kleinert vom Historischen Museum und des Arbeitskreises Heimatkunde mit Hermann Knauer zu einem Erzähl-Cafe zeigte, dass nicht nur die Erwachsenen, sondern auch die Jugend über das Obergünzburger Ferienfreizeit-Programm ihr Interesse an der Heimatgeschichte bekundeten.

Schöne Erinnerungen

Schon eine kleine Bildergalerie im Eingangsbereich des Museums mit Konterfeien der örtlichen Persönlichkeiten und von manchen Geschehnissen des vergangenen Jahrhunderts lösten unter den Gästen nahezu begeisternde Erinnerungslaute aus; „Ja do ka i mi no guat erinnere!“

Auch Frauen schrieben Geschichte

Und so entwickelte sich in dem zur Kaffee-stube umfunktionierten Kreativraum zwischen der Südsee-Sammlung und dem Heimatmuseum, bei Kaffee und Kuchen, eine gemütliche und angeregte Erzähl- und Plauderstunde. Dr. Martina Kleinert machte darauf aufmerksam, dass bei der Fotogalerie der Persönlichkeiten des vergangenen Jahrhunderts in der Mehrzahl Männer zu sehen sind, die beiden Ausnahmen waren Ordensschwester und Ingrid Weiß, die sich in der Tradition ihres Schwiegervaters Josef Weiß jahrzehntelang auch für das Heimatmuseum einsetzte. Frauen haben in Obergünzburg genauso Geschichte mitgeschrieben, werden aber nicht so erinnert wie Gutbrod, Ringeisen, Kaspar, Dr. Eberl, Kapitän Nauer und Andere.

Erfrischend und kurzweilig

Tatsächlich spielten sie bei den erzählten Erinnerungen an die Schulzeit der Nachkriegsjahre, an die Erlebnisse in der Jugendphase, im Sport und im Berufsleben, aber

auch bei vielen Geschehnissen im Ort, eine maßgebliche Rolle, die nachhaltig im Bewusstsein der Erzählenden verankert sind. Wie erfrischend und kurzweilig sich die Erzählstunde entwickelte, der Wunsch nach Wiederholung war unüberhörbar.

Museum der Zukunft?

Bevor sich nach der interessanten Plauderstunde eine Führung durch die historischen Räume des Heimatmuseums anschloss, versprach der Arbeitskreis Heimatkunde mit Hermann Knauer, den Wunsch nach weiteren Erzähl-Cafes aufzugreifen. Er stellte dabei aber auch die Frage, wie wohl zukünftig die Historie der Begebenheiten



Unter den Konterfeien der örtlichen Persönlichkeiten des vergangenen Jahrhunderts, fand Museumsleiterin Dr. Martina Kleinert Männer und Frauen, die die Ortsgeschichte maßgeblich mitgestaltet haben. Foto: Hermann Knauer



und Geschehnisse im Ort und im Günztal für die Nachwelt weiter festgehalten werden wird? Wie werden wohl die Museen der Zukunft ausgestattet? Was geschieht mit den Eintragungen in den modernen

Medien, wenn zukünftig Geschehnisse digitalisiert festgehalten und Printaufzeichnungen und Zeitungen für Museen und Archiven an Bedeutung verlieren?

Hermann Knauer



Starkregen und dessen Folgen beschäftigte uns wiederholt in den letzten Wochen. Nach konkreten Unwetterwarnungen am 12. Juli wurden am Abend in Marktobersdorf und bei uns Abschnittsführungsstellen (AFüSt) eingerichtet. Diese gehen in Betrieb sobald die Integrierte Leitstelle (ILS) aufgrund einer Vielzahl von Einsätzen an ihre Kapazitätsgrenze kommt. Im Ernstfall alarmiert die ILS Allgäu die AFüSt und diese werden dann durch ehrenamtliches, ausgebildetes Personal besetzt. Die ILS kann sich auf die Annahme der Notrufe sowie zeitkritische Notfalleinsätze (Unfall oder Brand)

konzentrieren. Die AFüSt koordinieren in ihrem Bereich die Einsatzfahrzeuge und schicken diese zu den nicht zeitkritischen Einsätzen.

Viele Einsätze durch Starkregen

Kurz nach der Einrichtung zog ein kräftiges Unwetter über Teile des Ostallgäus und die ersten Einsätze wurden gemeldet. Unsere AFüSt disponierte bis um etwa 3 Uhr in den Bereichen Kraftisried und Aitrang. Vier Mitglieder von uns unterstützten im Dorfgemeinschaftshaus Kraftisried die Disposition vor Ort. Darüber hinaus waren wir mit allen



verfügbaren Einsatzmitteln in den beiden Orten eingebunden. Durch die Besetzung des V-LKWs konnte eine Person aus einem PKW gerettet werden. Sie wurde von den Wassermassen überrascht und war im PKW eingeschlossen.

Ein kurzer, aber kräftiger Regenschauer sorgte dafür, dass am Abend des 21. Juli eine Tiefgarage sowie ein Heizungskeller im Gemeindebereich vollliefen.

Immer wieder: Fehlalarm

Weil am 01.08. ein Rauchmelder eine Störung anzeigte, wurden wir durch besorgte Hausbewohner zur Erkundung in eine Wohnanlage alarmiert. Diese ergab, dass ein technischer Defekt vorlag.

Rettung aus dem ersten Stock

Zur Rettung einer schwerverletzten Person wurden wir am 11. August gerufen. Mit Schleifkorbtrage und Drehleiter wurde der Patient aus dem ersten Stock auf Erdgleiche gebracht und dem Rettungsdienst übergeben.

Drei Einsätze hintereinander

Gleich drei Einsätze gab es am 12.08.2024. Am Vormittag leisteten wir eine Tragehilfe für den Rettungsdienst und am Abend waren vier unserer Helfer noch zum First Responder Einsatz alarmiert. Am Nachmittag kam auf der Staatsstraße zwischen Untarasried und Hopferbach ein Fahrzeug aus unbekanntem Gründen von der Fahrbahn ab und landete im Bachbett. Neben unserer Feuerwehr wurde auch Hopferbach zum Einsatzort gerufen. Vor Ort sicherten wir das Fahrzeug mittels Paratech Rettungsstützen und einem Greifzug gegen Umkippen und unterstützten den Rettungsdienst bei der Rettung der im Fahrzeug eingeschlossenen Person. Gemeinsam konnte die Person mit mittelschweren Verletzungen gerettet und in eine Klinik transportiert werden. Der Ein-



satz war gegen 18.20 Uhr beendet. Neben uns waren zwei Rettungswagen sowie der Rettungshubschrauber Christoph 17 am Einsatz beteiligt

Zweimal „Ja, ich will“

Zwei Hochzeiten innerhalb unserer Feuerwehr gab es in den letzten Wochen. Unser Kamerad Patrick Ludewig heiratete kirchlich seine Michaela in der evangelischen Elisabethenkirche und wenige Wochen später gab unser Kamerad vom SEK, Luis Schweiher seiner Gabi in der Sankt Martinskirche sein Ja-Wort. Da durften wir zum Spalierstehen und Feiern nicht fehlen.

Festumzug begleitet und gesichert

Zur Unterstützung beim Absperrdienst anlässlich des Festumzugs am 21. Juli der Feuerwehr und des Trachtenvereins Börwang stellte Bena Prandl eine bewährte Mannschaft aus Burg, Berg, Ebersbach und Obergünzburg auf die Beine. Natürlich durfte unser Oldtimer beim Umzug nicht fehlen.

Volles Haus bei der Ferienfreizeit

55 Besucher im Alter von 6 bis 10 Jahren hielten die 30 Betreuer unter der Leitung von Tobias Odermann (Jugendwart) und Nicole Mayer (Kinderfeuerwehr) bei der Ferienfreizeit am 10. August ganz schön in Atem. An vier verschiedenen Stationen



durften die Kinder ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Die Bewohner des Seniorenheims freuten sich erstmalig über die Gruppen, die in ihrem Garten nach einem Parcours möglichst viel Wasser am Ende im Eimer haben sollten. Bei der Station in der Melose gab es ein Wettrennen mit Getränkeboxen, beim Hagge galt es brennende Fenster zu löschen und Figuren mit einem Wasserstrahl zu bewegen und eine gute Wurftechnik brauchten die Kinder bei der Kläranlage. Ein Highlight war die Fahrt im Feuerwehrauto, natürlich mit Sondersignalen. Die Eltern konnten am frühen Abend glückliche und satte Kinder (es gab Bratwürste vom Grill) abholen. So manch ein Kind ließ es sich jedoch nicht nehmen und sprang vorher noch kurz in den aufgebauten Pool oder genoss die Wasserdusche vom Werfer unseres WLF.

Letzte Gemeindeübung mit Tücken

Eine schwierige Anfahrt hatten die Feuerwehren vor sich, als sie zur letzten Gemeindeübung vor der Sommerpause am 11. Juli alarmiert wurden. Ziel war ein alleinstehendes Gebäude bei Mindelberg. Als Übungsszenario stand ein Brand 3 im Dachstuhl auf dem Plan. Die über 120 Einsatzkräfte mussten, weil es vor Ort keine Wasserversorgung gab, diese über weite Wegstrecken aufbauen. Mehr als 1200 m wurden dabei von Eglofs verlegt und 600m von der Mindelmühle. Die Nachbesprechung für die beteiligten Feuerwehren aus Ebersbach, Heissen, Willofs, Burg und Obergünzburg war im Gerätehaus. Unser SEK hatte eine Brotzeit für alle vorbereitet.

Gemeinschaftsübung mit Günzach

Am 19. Juli fand unsere Saisonabschlussübung als Gemeinschaftsübung mit der Feuerwehr Günzach statt. Angenommen wurde ein Brand in mehreren Bereichen bei der Spedition Blum in Immenthal. Als ersteintreffende Feuerwehr übernahm

der Zugführer der Feuerwehr Obergünzburg die Einsatzleitung und stellte bei der Erkundung eine Rauchentwicklung in den Büroräumen fest; eine Person wurde vermisst. Sofort ging ein Trupp unter Atemschutz zur Personensuche und Brandbekämpfung in die Räumlichkeiten vor. Von der anschließend eintreffenden Feuerwehr Günzach übernahm der Kommandant als örtlich zuständiger die Einsatzleitung. Es wurde ein Vollbrand des hinteren Bereichs abgeschirmt. Hierzu kam die Drehleiter und ein Löschgruppenfahrzeug der Feuerwehr Günzach zum Einsatz. Diese wurden durch das angrenzende Schwimmbad mit Saugstelle und einer etwas weiter entfernten Zisterne versorgt. Insgesamt wurden ca. 500 m B-Schlauch verlegt. Nach der Übung ging es zu einem gemeinsamen Ausklang der Übungssaison ins Hagenmoos.

Einsatz bei Großbrand geübt

Der Großbrand eines Sportgeschäftes im Zentrum von Ronsberg war das Übungsszenario für die Funkübung am 29. Juli. Mit über 80 Aktiven waren die Feuerwehren Ronsberg, Huthamaki Ronsberg, Friesenried, Hopferbach, Untrasried, Blöcktach, Willofs und Obergünzburg eingebunden. Diese bildeten 5 Einsatzabschnitte. Die Herausforderung war, dass es sich um ein öffentliches Gebäude handelte und die darin befindliche Personenanzahl nicht erkennbar war. Alfred Kornes, der Kommandant der Ronsberger Feuerwehr zeigte sich mit der Übung sehr zufrieden und freute sich über die zahlreiche Teilnahme.

Zuletzt dürfen wir uns über ein neues Mitglied bei den Aktiven freuen. Tobias Raucher wechselt mit seinem 18. Geburtstag automatisch von der Jugend- und die Aktivenfeuerwehr. Herzlich willkommen!

*Text und Fotos: Stefan Sörgel
Öffentlichkeitsarbeit Feuerwehr
Obergünzburg*

Ferienfreizeit: Auf ins Zeltlager

Das hieß es für fünf Mitglieder unserer Kolpingjugend. Vom 27. Juli bis 03. August nahmen Sie am Zeltlager in Kaisheim teil. Dieses wird jährlich von der Kolpingjugend Augsburg organisiert.

„Fly me to the moon ...“

... war das diesjährige Motto, welches die gesamte Woche eine wichtige Rolle spielte. So wurde etwa eine Superrakete gebastelt und an einer Sternenjagd teilgenommen. Aber natürlich kamen auch die gemütlichen Abende am Lagerfeuer mit coolen Theatereinlagen, Spielen und Gesprächen nicht zur kurz.

Unsere Kolpingjugendlichen waren sehr begeistert von der Veranstaltung und kehrten glücklich und mit vielen schönen Erinnerungen wieder nach Hause zurück.

*Text und Foto: Kolpingjugend
Obergünzburg*



Ferienfreizeit: Spiel der Spiele

Wie jedes Jahr wirkte die Kolpingsfamilie Obergünzburg wieder bei der Günztaler Ferienfreizeit mit.

Da sich das „Spiel der Spiele“ die letzten Jahre sehr gut bewährt hat, wurde es auch heuer wieder am Sportplatz angeboten.

Ehrgeiz und Teamgeist waren gefragt

Die zehn teilnehmenden Kinder durchliefen dabei mehrere Stationen. Mit dem Eierlauf, Gummistiefelweitwurf, Gegenstands-Memory, Kegeln, usw. waren den Grundschulern viele interessante Aufgaben geboten. Diese meisterten sie alle mit viel Ehrgeiz und Teamgeist.





Abschließend folgte noch eine kleine Siegerehrung mit ein paar Süßigkeiten.

Es war ein sehr gelungener Nachmittag und

die Kolpingsfamilie freut sich schon auf das nächste Jahr.

Text und Foto: Lea Hörberg

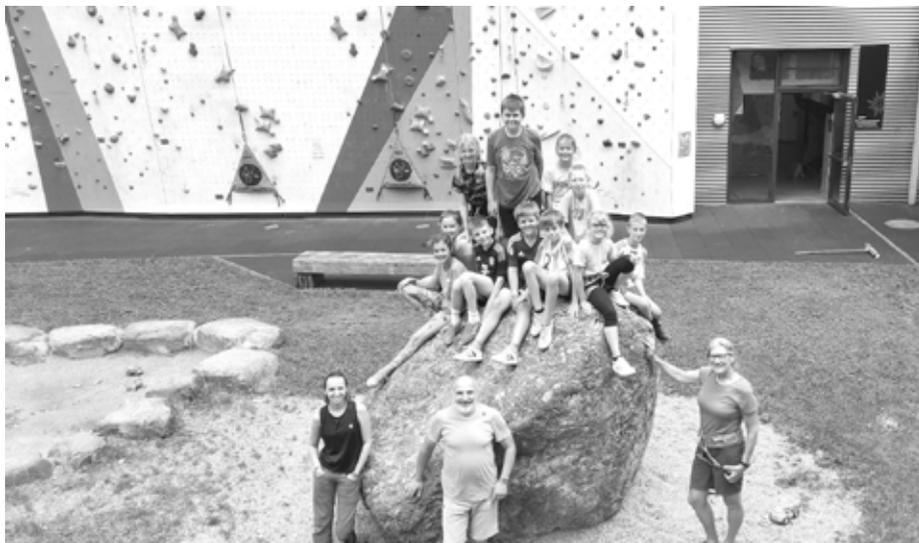
Ferienfreizeit: Klettern und Bouldern mit dem Alpenverein

Der Alpenverein Obergünzburg bot wieder für das Günztaler Ferienprogramm ein Tagesangebot zum Klettern und Bouldern im Alpinzentrum in Kempten an. Durch die 5 Betreuer konnten wir dieses Jahr wieder mehr Kindern das Bouldern und das Seilklettern ermöglichen. Es wurde für jeden geeignete Kletterrouten gefunden und erfolgreich erklettert. Auch für die geübteren Kletterer wurden interessante Klettervarianten mit Selbstsicherungsgeräten und Vorstiegsübungen angeboten.

Die Zeit verging sehr schnell und wir mussten bereits nach dem Mittagessen die letzten Wünsche klären, damit wir rechtzeitig wieder in Obergünzburg zurück waren.

Für uns war es ein gelungener schöner Tag und den Kindern hat der Tagesausflug viel Spaß gemacht, auch wenn der ein oder andere vielleicht noch am nächsten Tag die Anstrengung vom Klettern gespürt hat.

Text und Foto: Martin Hämmerle



100. Obergünzburger Freischießen vom 23. bis 31. August 2024

Freischießen Festprogramm

Freitag, 23.08.2024

- 19.00 Uhr Empfang durch die Marktgemeinde auf dem Marktplatz; Standkonzert des Blasorchesters, anschließend Marschmusik mit der Schützenprominenz zum Festzelt
- 20.00 Uhr Bieranstich
Tag der Betriebe
Unterhaltung mit den Obermündeltaler Musikanten Willofs

Samstag, 24.08.2024

- 14.00–17.00 Uhr Kindernachmittag mit verbilligten Fahrgehalt-Preisen und Kinderflohmarkt (Keine Standgebühren, Tische werden gestellt!)
- 20.00 Uhr Spektakel in Tracht mit den „Partyböcken“

Sonntag, 25.08.2024

- 10.00 Uhr Frühschoppen mit der Jugendkapelle Obergünzburg
- 13.30 Uhr Traditioneller Festumzug
- 14.30 Uhr Blasorchester Obergünzburg
- 17.30 Uhr Musikkapelle Ebersbach
- 22.00 Uhr Festausklang

Montag, 26.08.2024

- 14.00 Uhr Seniorennachmittag (Einlass ab 13.30 Uhr)
-> Für den Eintritts-Preis von 5,00 € erhält man Wienerle mit Semmel, ein Getränk sowie Kaffee und Kuchen.

Mittwoch, 28.08.2024

- 19.00 Uhr Wochenteiler-Feierei mit Allgäuwild
-> Eintritt frei!

Donnerstag, 29.08.2024

- 20.00 Uhr Staatsminister Hubert Aiwanger spricht im Freischießen-Festzeit (Einlass ab 18.00 Uhr)

Freitag, 30.08.2024

- 19.00 Uhr Mallorca-Nacht mit Star DJ und Songwriter

Samstag, 31.08.2024

- 10.00 Uhr 2. Oldtimer-Treffen mit der Musikkapelle Huttenwang
- 19.00 Uhr Abschluss-Party mit D'Graudhobler & Speckdrum-Band
- 22.00 Uhr Brillant-Feuerwerk

Sonntag, 01.09.2024

- 10.00 Uhr Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des Blasorchesters und des Schützenvereins Guntia

Auf Ihr Kommen freut sich der Schützenverein Guntia sowie die Festwirte Florian Bauer und Thomas Guggenmos von „Der Partyconvoy“.



Freischießen Schießprogramm der Guntia

Infos zum Schießprogramm

- Getrennte Fest- & Meisterwertung je Klasse
- Jubiläumsscheibe
- Meistbeteiligung
- Mannschaftswertung je Klasse

Wertungsklassen

- Jugend:
 - o 2006 bis 2012
 - o 2013 & 2014 m. Ausnahme-genehm.
- Erwachsene: 2005 und älter
- Aufлагeschützen: 1973 und älter

Schießzeiten

- Samstag, den 24. August 2024, 13.00–21.00 Uhr
- Montag, den 26. August 2024, 17.00–21.00 Uhr
- Dienstag, den 27. August 2024, 17.00–21.00 Uhr
- Mittwoch, den 28. August 2024, 15.00–21.00 Uhr
- Donnerstag, den 29. August 2024, 17.00–21.00 Uhr
- Freitag, den 30. August 2024, 17.00–21.00 Uhr

Preisverteilung

Samstag, den 31. August 2024, 18.00 Uhr mit Bewirtung (Fest- und Meisterscheibe werden überwiesen)

Traditioneller Festumzug

Am Sonntag, den 25. August 2024 findet um 13.30 Uhr wieder der alljährliche Festumzug statt (Festzeichenvorverkauf im Modehaus Tschaffon). Festzeichenvorverkauf für Umzug gesucht. Interessierte



melden sich bis spätestens 24.08.2024 bei Familie Königsberger unter 08372 97 22 07. Der Einsatz wird mit 10 % Provision belohnt!

Fahnenkinder am Umzug

Auch heuer bilden die Fahnenkinder unter Aufsicht Ihrer Eltern/Großeltern/etc. eine separate Gruppe, die sich am Marktplatz zum Spalier für die vorbeilaufenden Gruppen aufstellt.

Organisatorisches

- Anmeldung: nicht erforderlich
- Tracht: gerne tragen, aber kein Muss
- Fahnen: Ausgabe am Verkündhaus ab 13.15 Uhr
- Belohnung: Eisgutschein / Süßes nach dem Umzug
- Wetter: Durchführung bei jedem Wetter

Veranstalter für Schießwettbewerb und Festumzug

Schützenverein Guntia Obergünzburg e.V., Pfarrweg 4, Obergünzburg

Weitere Informationen unter www.schuetzenverein-guntia.de

Wiesenspaziergang „Hüpfende Zwitscherschrecken und zwitschernde Grashüpfer“

Wer sich zurück erinnert an einen Wiesenspaziergang vor 20 Jahren, hat neben den Blumen sofort die Grashüpfer vor Augen, die zuhauf unter den Füßen zur Seite gesprungen sind. Heute finden wir diese Vielzahl nur noch auf extensiveren Wiesen. Ein genauere Blick auf die verschiedenen Arten mit ihren wunderbaren Mustern und deren verschiedenen Lebensraumsprüchen lohnt sich und der Rest des Niedermoors an der Günz in Waldstetten bietet hierzu viele geeignete Ecken. Wussten Sie, dass man Heuschrecken anhand ihres Zir-

pens erkennen kann? Zusammen mit Biologin Julia Sing werden wir am

Sonntag, den 25. August 2024

um 14.00 Uhr die heimischen Heuschrecken anhand ihres Aussehens und ihres Gesangs bestimmen und mehr über ihre Lebensweise und Rolle im Ökosystem lernen. Der Treffpunkt ist in Waldstetten, Mühlweg Richtung Günzstausee. Weitere Infos: info@guenztal.de, Tel.: 08332 79 05 38, www.guenztal.de

Stiftung KulturLandschaft Günztal

Stammtisch Tauschring

Der nächste Stammtisch findet am

Dienstag, den 27. August 2024

um 20.00 Uhr im Schulstüble (Gebäude Kirchplatz 2, Günzach, Seiteneingang im Keller) statt. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen, wenn sie neugierig sind!



Kontakt:
tauschring-guenztal-buero@freenet.de

Ihr Tauschring Günztal

Radrennen und Laufwettbewerb

Am Marktfest-Samstag, den

14. September 2024

Veranstaltet der TSV Obergünzburg und der RC Allgäu gemeinsam ein Radrennen und ein Kindersport Tag.

Zeitplan:

13.45 Uhr: Laufrad Rennen und Bobby Car Rennen über 50 m für Kinder bis 3 Jahre. / Helmpflicht.

14.00 Uhr : Kinderlauf 700 m für Kinder bis 12 Jahre

14.15 Uhr: Lizenz Radrennen über 60 Runden = 42 km / Frauen, Masters, Senioren, Jugend m+w

15.25 Uhr: Kinder Radrennen bis 12 Jahre 3 Runden je 700 m = 2,1 km / MTB-Rad-Helmpflicht

15.40 Uhr: Elite Radrennen über 90 Runden = 63 km

Es ist ein Kindersporttag für Kinder aus Obergünzburg und Umgebung, ohne Startgebühr und jeder bekommt einen Preis. Anmeldungen am Samstag bis 30 min vor dem Start am Alten Markt.



Reise in die faszinierende Natur unseres Günstals: Insekten Art

Fein geschlungene Ranken, glänzend-glatte Efeublätter, spitz-geborstenes Holz oder rau-matter Stein. Während wir mit diesen Naturschätzen Kunst erschaffen, lernen wir am

Sonntag, den 15. September 2024

um 14.00 Uhr etwas über die Zusammenhänge und den Aufbau der Natur. Biologin Lydia Reimann und Naturpädagogin

Alexandra Baur nehmen Sie mit auf eine Reise in die faszinierende Natur unseres Günstals. Treffpunkt: Ottobeuren, Parkplatz an der Zeppelinstraße. Weitere Infos: info@guenztal.de, Tel.: 08332 79 05 38, www.guenztal.de

Stiftung KulturLandschaft Günstal

Mit allen Sinnen in die Südsee

Wann waren Sie das letzte Mal im Museum? Oder in der Südsee? Warum nicht gleich in die Südsee-Sammlung Obergünzburg? Was hört man in der Südsee? Wie riecht die Südsee? Was sieht man in der Südsee?

Im Rahmen der Bayerischen Demenzwoche wird in Obergünzburg für alle Interessierten ein Museumsbesuch in der Südsee-Sammlung mit interaktiver Kurz-Führung angeboten.

• **Termin:**

**Dienstag, den 24. September
2024 um 14.30 Uhr**

- **Kosten:** Regulärer Eintritt von 4 Euro/ Person & eine Begleitperson frei
- **Anmeldung:** demenzhilfe@oberguenzburg.de oder Tel: 08372 92 00 38

Ermöglicht werden diese Nachmittage durch eine Kooperation zwischen der Kontaktstelle Demenz und Pflege und der Südsee-Sammlung Obergünzburg. Die Führungen werden inhaltlich vom Museum gestaltet und von der Kontaktstelle Demenz und Pflege begleitet. Die Räume sind barrierefrei und es gibt genügend Sitzmöglichkeiten. Gerne können Sie natürlich mit Ihren Angehörigen kommen. Wem das nicht möglich ist, bietet der Helferkreis einen Hol-, Bring- und Begleitdienst an. Bitte melden Sie sich bei Bedarf oder weiteren Fragen bei Gudrun Rauch: 08372/92 00 38. Wir freuen uns über ein reges Interesse!

Gudrun Rauch und Katharina Dursun

Kontaktstelle Demenz und Pflege

*Dr. Martina Kleinert
Südsee-Sammlung Obergünzburg*

KINDER SECOND HAND BASAR in Obergünzburg

Endlich ist es wieder soweit: Das Team und der Elternbeirat vom Kindergarten Sonnenschein möchte herzlich zum KINDER SECOND HAND BASAR in den Hirschaal Obergünzburg einladen.

Angeboten werden Baby- und Kinderklamotten (Herbst- und Wintermode!), Schuhe, Spielsachen und alles rund um's Kind.

Der Termin ist am

Freitag, den 27. September 2024

von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr. Werdende Mütter und Eltern beeinträchtigter Kinder können bereits ab 13.00 Uhr einkaufen. Pro Einkäufer*innen wird eine Verwaltungsgebühr von 1,50 € erhoben und es werden 15% Provision vom Verkaufserlös einbehalten.



Second-Hand-Basar Obergünzburg

Freitag, 27. September 2024

13:30 Uhr - 16:00 Uhr

im Saal "Goldener Hirsch"

Werdende Mütter und Eltern beeinträchtigter Kinder können bereits ab 13:00 Uhr einkaufen.

**Kuchenverkauf "to go" vor dem Eingangsbereich
(bitte Behälter selbst mitbringen)**

**Taschenkontrolle!
Bitte nur offene Körbe mitbringen!**



ten. Die Auszahlung erfolgt am Samstag bei Abholung der nicht verkauften Waren.

Anmeldung und Abgabe der Waren

Verkäufer*innen-Anmeldung erfolgt online unter www.sonnenschein-kiga.de. Die Abgabe der Second-Hand-Kleidung sowie der Spielsachen ist am Donnerstag, den 26. 09. von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Hirschsaal in Obergünzburg. Die nicht verkaufte Ware kann am Samstag, den 28.09. von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr wieder abgeholt werden.

Kuchenverkauf „to go“

Weiter wird es auch wieder einen Kuchenverkauf „to go“ geben. Bitte Behälter für Kuchen selbst mitbringen.

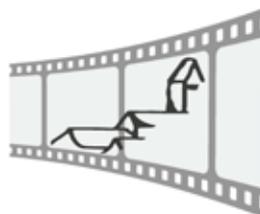
Wir freuen uns über eure Beteiligung und euren Besuch.

Vielen herzlichen Dank Ihnen und freundliche Grüße

*Stefanie Hartmann
Elternbeirat Kindergarten Sonnenschein*



IM ALTEN RATHAUS
OBERGÜNZBURG



06.09. Napoleon

In „Napoleon“ zeichnet Starregisseur Ridley Scott das Leben des berühmten französischen Heerführers und Kaisers Napoleon Bonaparte nach. Der Film beleuchtet Aufstieg und Niederlagen, Napoleons strategische Genialität und die persönlichen Beziehungen, insbesondere zu seiner ersten Frau Joséphine. Durch beeindruckende Schlachten und politische Intrigen werden Napoleons unstillbarer Ehrgeiz und seine Vision für Europa deutlich. Gleichzeitig zeigt der Film die menschlichen Seiten des Mannes hinter dem Mythos, seine Kämpfe mit Macht, Verlust und Identität, die letztlich zu seinem Fall führen.

Historiendrama/Actionfilm, England, 2023, FSK 12, 159 Minuten

20.09. Anatomie eines Falls

Die deutsche Romanautorin Sandra (Sandra Hüller) lebt gemeinsam mit ihrem französischen Ehemann Samuel (Samuel Theis) und ihrem elfjährigen sehbehinderten Sohn Daniel (Milo Machado Graner) zurückgezogen in einem kleinen Ort bei Grenoble. Eines Tages wird Samuel von Daniel und seinem Blindenhund am Fuße des Hauses tot im Schnee aufgefunden. Die genaue Ursache seines Todes ist zunächst unklar und es dauert nicht lang, bis sich die Unstimmigkeiten häufen und Sandra zur Hauptverdächtigten in einem potenziellen Mordfall wird. Es folgt ein aufreibender Indizienprozess, der nach und nach nicht nur die Umstände von Samuels Tod, sondern auch Sandras und Samuels turbulente Beziehung im Detail öffentlich sezient. 2024 nominiert für fünf Oscars, erhalten für das Beste Originaldrehbuch.

Krimi/Justizdrama, Frankreich, 2023, FSK 12, 151 Minuten

Beginn jeweils um 19.30 Uhr Ort: Marktplatz 3 in Obergünzburg / Eingang über Poststraße. Getränke und Knabberereien sind vorhanden. Wie immer ist der Eintritt frei – Spenden sind willkommen.

OiKOS: Tango, Klezmer, Irish, Bairisch, Balkan, Orient, Valse Musette

Rudi Zapf – vertrauter Meister des Hackbretts und Knopfkorbdeons – kommt zusammen mit der außergewöhnlichen Jazzgeigerin Sunny Howard und der virtuosens und feinfühligem Gitarristin Ingrid Westemeier am

Samstag, den 05. Oktober 2024

um 20.00 Uhr in den Hirschaal Obergünzburg. Im Trio vereint betreiben die drei Vollblutmusiker eine Reise durch die Musik der westlichen und östlichen Welt, mischen Volksliedhaftes, Jazzelemente, Irish Folk, Balkan, Valse Musette, Tango und Klezmer mit eigenen Kompositionen ineinander, verflechten, lösen auf. Grenzenlos ist diese Musik allemal, die mit ihrer eigenwilligen Instrumentierung und der Vielfalt an musikalischen Stilen und Richtungen mühelos Orient und Okzident zu Neuem vereint. Weitere Infos: www.zapf-musik.de

Foto: Zapf-Musik



Veranstalter: OiKOS e. V.

Vollständiges Programm und aktuelle Infos: www.oikos-oberguenzburg.de

Ort: Hirschaal Obergünzburg

Eintritt: 20 €

Kartenvorbestellungen unter:

Telefon: AB 08377 405 98 26 oder 08372 10 37 Familie Räder oder per E-Mail: info@oikos-oberguenzburg.de

Bio-Ring Herbstmarkt – BIO FÜR DIE ZUKUNFT

mit Krauthobeln und Kinderprogramm

Der Bio-Ring Allgäu e.V. und die Ortsgruppe des Bund Naturschutzes Obergünzburg veranstalten den Bio-Herbstmarkt am

Samstag, den 05. Oktober 2024

in Obergünzburg auf dem Marktplatz von 9.00–12.00 Uhr.

Aus der näheren Umgebung bieten Bauern Ihre selbst erzeugten und verarbeiteten Produkte an.

Angeboten werden, Gemüse zum Einlagern, frisches Kraut (es kann auf dem Markt gehobelt werden), Kartoffeln, Äpfel, Getreide, frische Vollkornbackwaren, Eier, ein reichhaltiges Käseangebot, Ziegenkäse, Hanfprodukte, Rinderschinken und Wurst,



VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Fleisch und Wurst vom Günztaler Weiderind, Babenhauser Veser (Urdinkel aus dem Günztal), die Solawi Schafroth stellt sich vor, Biofeinkost, Klangschalen uvm. , Bei schönem Wetter, die beliebten Marktsuppen der Ortsgruppe des Bund Naturschutzes.

Die Günztal Stiftung stellt ihre Projekte vor und bietet ein Kinderprogramm an.

Alle angebotenen Lebensmittel stammen aus kontrolliert biologischem Anbau.

Wer direkt beim Erzeuger einkaufen will, hat hier die beste Gelegenheit, auch um sich über Anbaumethoden des biologischen Landbaus und artgerechte Tierhaltung zu informieren.

Veranstalter: Bio-Ring Allgäu e.V., Untere Eicherstr. 3, 87435 Kempten, www.bio-ring-allgaeu.de; www.bioerlebnistage.de



Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BLE) im Rahmen des Bundesprogramm Ökologischer Landbau. Weitere Informationen unter: www.bundesprogramm.de

Text und Foto: Christine Räder



VERANSTALTUNGSKALENDER

23.08. Freitag

- 19.00 Markt Obergünzburg
Empfang zum Freischießen
Marktplatz
- 20.00 Freischießen
Bieranstich & Tag der Betriebe
Festzelt Rösslewiese

24.08. Samstag

- 14.00 Freischießen
Kindernachmittag und
Kinderflohmkt
Festplatz Rösslewiese
- 19.00 Freischießen
Spektakel in Tracht mit den
Partyböcken
Festzelt Rösslewiese

25.08. Sonntag

- 10.00 Freischießen
Frühschoppen mit der Jugendkapelle
Obergünzburg
Festzelt Rösslewiese
- 13.30 Freischießen
Festumzug
Ortsgebiet
- 14.00 Stiftung KulturLandschaft Günztal
Wiesenspaziergang „Hüpfende
Zwischerschrecken & zwischernde
Grashüpfer“
Treffpunkt: Waldstetten, Mühlweg
Richtung Günztausee
- 14.30 Freischießen
Blasorchester Obergünzburg
Festzelt Rösslewiese
- 17.30 Freischießen
Musikkapelle Ebersbach
Festzelt Rösslewiese

VERANSTALTUNGSKALENDER

26.08. Montag

- 14.00 Freischießen
Seniorennachmittag
Festzelt Rösslewiese

27.08. Dienstag

- 20.00 Tauschring Günstal
Stammtisch
Schulstüble Günstal

28.08. Mittwoch

- 19.00 Freischießen
Wochenteiler-Feierei mit Allgäuwild
Festzelt Rösslewiese

29.08. Donnerstag

- 20.00 Freischießen
Besuch Staatsminister
Hubert Aiwanger
Festzelt Rösslewiese

30.08. Freitag

- 19.00 Freischießen
Mallorca-Nacht mit Star DJ und
Songwriter Schürze & DJ Flo
Festzelt Rösslewiese

31.08. Samstag

- 10.00 Freischießen
Oldtimer-Treffen mit Musikkapelle
Huttenwang
Festzelt Rösslewiese
- 19.00 Freischießen
Abschluss-Party mit D'Graudhobler &
Speckdrum-Band, Feuerwerk
Festzelt Rösslewiese

01.09. Sonntag

- 10.00 Katholische Kirchengemeinde
Gedenkgottesdienst für verstorbene
Mitglieder Blsorchester und Guntia
St. Martins-Kirche

06.09. Freitag

- 19.30 Kino
Napoleon
AKKU-Treff

07.09. Samstag

- 19.00 Schützen Ebersbach
Sommerfest
Schützenheim Ebersbach

11.09. Mittwoch

- 20.00 Feuerwehr Ebersbach
Wochenteiler
Feuerwehrhaus Ebersbach

14.09. Samstag

- 11.00 RC Allgäu / TSV Obergünzburg
Radrennen und Kindersport-Tag
Ortsgebiet Obergünzburg

15.09. Sonntag

- 11.00 IGO Obergünzburg
Günstal-Marktfest
Ortsgebiet Obergünzburg
- 14.00 Stiftung KulturLandschaft Günstal
Insekten Art
Treffpunkt: Ottobeuren, Parkplatz an
der Zeppelinstraße

18.09. Mittwoch

- 15.30 Evang. Luth. Kirchengemeinde
Kirche mit Kindern
Evangelisches Gemeindehaus
- 20.00 BUND Naturschutz Ortsgruppe
Obergünzburg
Monatsversammlung
AKKU-Treff

20.09. Freitag

- 16.30 Evang. Luth. Kirchengemeinde
Jungchar
Evangelisches Gemeindehaus
- 19.30 Kino
Anatomie eines Falls
AKKU-Treff

21.09. Samstag

- 13.15 Schachclub Obergünzburg
Schach für Kinder
AKKU-Treff



VERANSTALTUNGSKALENDER

21.09. Samstag (Fortsetzung)

- 16.00 Kinderkino
Der Super Mario Bros. Film
AKKU-Treff

24.09. Dienstag

- 14.30 Kontaktstelle Demenz und Pflege
Museumsbesuch
Südsee-Sammlung Obergünzburg
- 20.00 Tauschring Günztal
Stammtisch
Schulstüble Günzach

25.09. Mittwoch

- 19.30 Arbeitskreis Heimatkunde
Monatsversammlung
Gasthof Goldener Hirsch

26.09. Donnerstag

- 14.00 eza! und Verbraucherzentrale Bayern
Energieberatung
Nach Terminvereinbarung!

27.09. Freitag

- 13.30 Elternbeirat
Kindergarten Sonnenschein
Kinder Second Hand Basar
Hirschaal
- 15.00 Team des Museums
Freitags in die Südsee: „Besuch aus
der Südsee“
Südsee-Sammlung

28.09. Samstag

- 15.00 Team des Museums
Öffentliche Führung
Südsee-Sammlung



TERMINE SENIORINNEN UND SENIOREN

Fahrdienst

Aus organisatorischen Gründen übernimmt die Nachbarschaftshilfe Günztal den Fahrdienst. Bitte rufen Sie für die Planung frühzeitig an. Unter der Telefonnummer 0171 304 05 37 erfragen Sie bitte Näheres bei Frau Gudrun Rauch bzw. Katharina Dursun.

25.08. Sonntag

- 14.00 AKKU-Team
Kaffeeklatsch nach dem Festumzug
Freischießen
AKKU-Treff

28.08. Mittwoch

- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielenachmittag
AKKU-Treff

03.09. Dienstag

- 14.00 Frauentreff
Spielenachmittag
Verkündhaus
- 14.00 Aktive Senioren
Kameradschaftstreffen
AKKU-Treff

04.09. Mittwoch

- 14.00 „Pack mer's a“
Ratschspaziergang für alle
Interessierten
Treffpunkt: Rathaus Obergünzburg
- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielenachmittag
AKKU-Treff

08.09. Sonntag

- 14.00 AKKU-Team
Kaffeeklatsch
AKKU-Treff

10.09. Dienstag

- 14.30 Evangelische Gemeinde
Obergünzburg
Altclub
Evangelisches Gemeindehaus

11.09. Mittwoch

- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielemittag
AKKU-Treff

12.09. Donnerstag

- 10.00 Kontaktstelle Demenz und Pflege
Gemeinsames Kochen
Evangelisches Gemeindehaus

17.09. Dienstag

- 09.30 AKKU-Team
English-Hoigate
AKKU-Treff

18.09. Mittwoch

- 14.00 „Pack mer's a“
Ratschspaziergang für alle
Interessierten
Treffpunkt: Rathaus Obergünzburg
- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
gemeinsamem Singen
AKKU-Treff

22.09. Sonntag

- 14.00 AKKU-Team
Kaffeeklatsch
AKKU-Treff

24.09. Dienstag

- 14.30 Kontaktstelle Demenz und Pflege
Besuch im Museum
Südsee-Museum Obergünzburg

25.09. Mittwoch

- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielemittag
AKKU-Treff

Seniorenmittagstisch

Wenn Sie diesen Service in Anspruch nehmen wollen, ist es wichtig, **sich mindestens einen Tag vorher telefonisch bei den Wirten anzumelden.**

Den Mittagstisch gibt es von 12.00–14.00 Uhr. Das Essen kostet mit einem kleinen Getränk **9,00 € (ab Januar 2024).**

Mi 28.08. Restaurant Joy
Tel.: 929 05 90

Mi 28.08. Gasthof Hirsch Günzach
Ohne Anmeldung

Mi 04.09. Gateway to India
Tel.: 97 21 86

Mi 11.09. Gasthof Hirsch Günzach
Ohne Anmeldung

Do 19.09. Gasthaus Grüner Baum
Tel.: 443

Mi 25.09. Restaurant Joy
Tel.: 929 05 90

Blickpunkt-Mittagstisch Günzach

Der Gasthof Hirsch in Günzach bietet in 14-tägigem Rhythmus ebenso einen speziellen Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren an. Es gibt **ein Gericht** und der Preis liegt jetzt bei **9,50 €**. Sie können (auch ohne Reservierung) ab 11.30 Uhr zum Essen kommen.



BILDUNG UND KULTUR

■ Historisches Museum und Südsee-Sammlung

Unterer Markt 2, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 82 39
www.suedseesammlung.de

Donnerstag–Sonntag 14.00–17.00 Uhr
oder nach Vereinbarung;
Öffentliche Führung am vierten Samstag
im Monat um 15.00 Uhr

■ Volkshochschule Ostallgäu Mitte

Kapitän-Nauer-Str. 20,
87634 Obergünzburg
Tel.: 0800 664 52 56
www.vhs-oal-mitte.de

Dienstag 09.30–11.30 Uhr
Donnerstag 14.30–17.30 Uhr
(außer in den Schulferien)

■ Bücherei Obergünzburg

Klosterweg 7, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 26 76
www.buecherei-obergunzburg.de

Mittwoch & Freitag 17.00–18.30 Uhr
Sonntag 10.00–12.00 Uhr
(An Feiertagen geschlossen)

■ Gemeindearchiv Obergünzburg

Marktplatz 3, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 980 83 47
archiv@obergunzburg.de

Dienstag & Donnerstag 09.30–12.00 Uhr

SPORT UND VEREINE

■ Hallenbad Obergünzburg

Nikolausberg 5, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 13 17

Bis zum 24.09.2024 bleibt das Hallenbad
geschlossen.

■ Geschäftsstelle TSV Obergünzburg

Klosterweg 7, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 93 85

Mittwoch 11.09.2024
jeweils von 18.30–19.30 Uhr

■ Schützenverein Guntia e. V.

Pfarrweg 4, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 22 34
sv-guntia@t-online.de
www.schuetzenverein-guntia.de
Besuchen Sie uns auf Facebook !

Jugendtraining:

Dienstag 18.30–20.00 Uhr
Freitag 18.30–19.30 Uhr

Training Erwachsene:

Dienstag ab 19.30 Uhr

■ FSG Obergünzburg

Kemptener Str. 44, 87634 Obergünzburg
info@fsg-obergunzburg.de,
www.fsg-obergunzburg.de

Besuchen Sie uns auf Facebook!

Feuer- und Bogenschützen :

Donnerstag 19.00–22.00 Uhr
Sonntag 09.00–12.00 Uhr

Jugend- und Anfängertraining:

Donnerstag 18.00–19.30 Uhr

UMWELT

■ Wertstoffhöfe

Obergünzburg

Ronsberger Str. 7b, 87634 Obergünzburg

Montag, Mittwoch & Freitag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 09.00–13.00 Uhr
Samstag 09.00–12.00 Uhr

Ebersbach

jeden 2. Mi. im Monat 14.30–16.30 Uhr

■ Kläranlage Obergünzburg

Kläranlagenweg 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 24 90

Die Grüngutanlage an der Kläranlage ist bis Samstag, den 14.12.2024 geöffnet.

Mittwoch 15.00–18.00 Uhr
Freitag 15.00–18.00 Uhr
Samstag 09.00–12.00 Uhr

■ Altpapier

Sammlung Obergünzburg

organisiert durch den TSV Obergünzburg,
Abteilung Fußball,
Ansprechpartner: Martin Maurus
Tel.: 0151 14 00 99 79

Samstags, 26.10.2024

Das Papier gebündelt bis 09.00 Uhr gut sichtbar am Straßenrand ablegen. Bitte keine Klebebänder/Drähte verwenden und keine Kartonagen

Annahme Ebersbach

organisiert durch den TSV Ebersbach

Samstags, 05.10.2024 und 07.12.2024

Das Papier kann von 09.00–11.00 Uhr an der Turnhalle in Ebersbach abgegeben werden. Kartonagen werden nicht angenommen.

Altpapier: Sammlung Willofs

(organisiert durch den Schützenverein d'Obermindeltaler Willofs)

Samstags, 14.09.2024

Das Altpapier wird abgeholt; bitte bis 09.00 Uhr vor den Häusern bereit legen.

■ Staatswald

Bayerische Staatsforsten / Forstbetrieb Ottobeuren / Forstrevier Obergünzburg

Revierleiterin Simone Simon
Forstweg 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 364

Mittwoch 10.00–12.00 Uhr

■ Privatwald

Amt für Ernährung / Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren / Forstrevier Kaufbeuren-West

Revierleiter Frank Kroll
Am Grünen Zentrum 1, 87600 Kaufbeuren
Tel.: 08341 90 02 14 80

Donnerstag 08.00–12.00 Uhr



FAMILIE UND SOZIALES

■ Jugendtreff „Alte Woag“ Obergünzburg

Kapitän-Nauer-Straße 1,
87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 28 74

www.alte-woag.de

Dienstag	15.00–19.00 Uhr
Mittwoch	15.00–19.00 Uhr
Donnerstag	15.00–19.00 Uhr
Freitag	15.00–22.00 Uhr

■ AKKU-Treff – Begegnungsstätte für Generationen

Marktplatz 3, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 980 84 00

Mittwoch	14.00–17.00 Uhr
Jeden 2. Sonntag	14.00–17.00 Uhr

■ Familienstützpunkt Obergünzburg

Gutbrodstr. 39, 87634 Obergünzburg
Tel.: 0152 56 79 02 28

www.brk-ostallgaeu.de/

familienstuetzpunkt-oberguenzburg

Montag	08.00–10.00 Uhr
Mittwoch	07.45–08.45 Uhr
Donnerstag	08.00–11.00 Uhr
(In den Schulferien hat das Büro geschlossen.)	

■ Kontaktstelle Demenz und Pflege, Initiativkreis „Helfende Hände“

Tel.: 0171 304 05 37

demenzhilfe@oberguenzburg.de

Dienstag	09.00–12.00 Uhr
----------	-----------------

■ Bayerisches Rotes Kreuz Marktoberdorf Fachstelle für pflegende Angehörige und Offene Behindertenarbeit

Tel.: 08342 96 69 43

www.brk-ostallgaeu.de/soziale-dienste/pflegeberatung

■ Frauen- und Familientelefon

www.hilfetelefon.de

Tel.: 08000 116 016 (24-Std.-Tel.)

Tel.: 08341 10 10 10 (Ostallgäu und Kaufbeuren)

KONTAKTE UND ÖFFNUNGSZEITEN

BÜRGERSERVICE

■ Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg

Marktplatz 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 00 0

www.vg-oberguenzburg.de

Montag–Freitag 08.00–12.00 Uhr
Montag 14.00–15.30 Uhr
Donnerstag 14.00–18.00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Wichtige Durchwahlen

- Melde- & Passamt	-11, -16 oder -41	- Steueramt	-23 oder -26
- Standesamt & Friedhof	-12	- Gewerbeamt	-41 oder -20
- Sozialamt	-13	- Bauamt	-31, -32 oder -33
- Kasse	-14 oder -18	- Bürgermeister	-30

■ Landratsamt Ostallgäu

Schwabenstraße 11, 87616 Marktoberdorf
Tel.: 08342 911 0

www.buerger-ostallgaeu.de

Montag, Dienstag 07.30–17.30 Uhr
Mittwoch, Freitag 07.30–12.30 Uhr
Donnerstag 07.30–19.00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

MÄRKTE

■ Wochenmarkt

Marktplatz Obergünzburg
organisiert durch den Wochenmarktverein,
Vorsitzender Michael Dreiling,
Tel.: 0176 96 90 73 37

Freitag 30.08.2024
Freitag 13.09.2024
Freitag 27.09.2024
Jeweils 13.00–17.00 Uhr

■ Jahrmarkt: Herbstmarkt

Marktplatz Obergünzburg
organisiert durch den Markt Obergünzburg

Montag 14.10.2024
von 08.00–18.00 Uhr

IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Markt Obergünzburg, Marktplatz 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 00 30
marktblatt@oberguenzburg.de, www.oberguenzburg.de/marktblatt

LAYOUT: Agentur Denkrausch GmbH, Von-Grafenegg-Str. 16, 87634 Obergünzburg
DRUCK: PAGEfactory GmbH & Co. KG, Darrestraße 15, 87600 Kaufbeuren-Neugablonz
ERSCHEINUNGSWEISE, AUFLAGE: monatlich, 2600 Stück
REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten Ausgabe: Dienstag, 10.09.2024